



## Deborah Lynn Cole verzauberte das Publikum

Mit gleich sechs Neujahrskonzerten startete das Philharmonische Staatsorchester unter dem Motto „Berlin grüßt Wien“ ins Jahr 2004. Neben den beliebten Walzer-Melodien von Strauß und Co. kam diesmal auch die Berliner Operette mit Komponisten wie Paul Lincke oder Walter Kollo zu Wort. Als besonderes Highlight darf die Stimme der amerikanischen Sopranistin Deborah Lynn Cole gewertet werden, die mit Songs wie „Meine Lippen, die küssen so heiß“ ihr zahlreiches Publikum wahrhaft verzauberte.

Foto: Philharmonie



## Dr. Christian Hirte leitet die Museen der Stadt Halle

Mit Beginn des neuen Jahres hat Dr. Christian Hirte sein Amt als neuer Leiter der Museen der Stadt Halle (Saale) angetreten. Dr. Hirte, Jahrgang 1954, bisher wissenschaftlicher Mitarbeiter der Landesstelle für Berlin-Brandenburgische Volkskunde und davor in Museen in Hamburg und Offenburg tätig, war im November vorigen Jahres vom Hauptauschuss zum neuen Museumsleiter berufen worden. Er ist für das Stadtmuseum und das Salinemuseum verantwortlich, die zur Kostenminimierung zu einem Museumsverbund zusammengeführt werden sollen.

Foto: Th. Ziegler

## Oberbürgermeisterin setzt Bürgerbeteiligung fort

Stadtteilkonferenzen gehen am 27. Januar in die mittlerweile dritte Runde

Die inzwischen 3. Stadtteilkonferenz für die Altstadt, die Nördliche und Südliche Innenstadt findet am Dienstag, dem 27. Januar, 18 bis 20 Uhr, im Stadthaus, Marktplatz 2, Großer Saal, statt. Hierzu lädt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner ein.

Im Mittelpunkt der ersten Stadtteilkonferenz des Jahres 2004 steht die Neugestaltung des Marktplatzes, der bis zur 1200-Jahr-Feier unserer Stadt im Jahr 2006 neu gestaltet werden soll (Amtsblatt berichtete). Zu Beginn der Konfe-

renz 18 Uhr werden die bisherigen Planungen vorgestellt. Im Anschluss möchte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler erneut mit den Hallenserinnen und Hallensern ins Gespräch kommen.

„Es ist für meine Arbeit als Oberbürgermeisterin wichtig, in die Stadtteile zu gehen“, sagte Ingrid Häußler. „Die Einwohner kennen ihr Wohngebiet. Ihre Hinweise und Anregungen in den Stadtteilkonferenzen können ohne Umwege in die Verwaltungsarbeit einbezogen werden. Durch die Teilnahme von Stadträtinnen und Stadträten aus den einzelnen

Fraktionen gelingt es so, Entscheidungsprozesse aktiv zu gestalten.“

Ingrid Häußler wird die dritte Runde der Stadtteilkonferenzen verstärkt nutzen, um den Einwohnerinnen und Einwohnern große Projekte, die in unserer Stadt in nächster Zeit anstehen, näher zu bringen. „Sie wissen, liebe Hallenserinnen und Hallenser, dass die Finanzlage der Verwaltung zum Sparen zwingt und wir auch manche Entscheidungen treffen müssen, die nicht uneingeschränkt Zustimmung erfahren. Hier die Prioritäten zum Wohle der Stadt zu setzen, dazu ist

mir Ihre Meinung wichtig. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung! Nur so haben Sie die Möglichkeit, auf unsere Stadtentwicklung Einfluss zu nehmen.“ Auch die dritte Runde der Stadtteilkonferenzen wird gemeinsam mit den Bürgervereinen vorbereitet, die in einigen Stadtteilen engagiert tätig sind. Sie sind in den letzten Jahren fast schon Tradition geworden. Zweimal hat die OB inzwischen gemeinsam mit städtischen Angestellten, Vertretern der Polizei und der städtischen Unternehmen alle Stadtteile besucht.

## Große Resonanz auf Neujahrsempfang

OB lud ein / Stadt und Wirtschaft präsentierten Angebote

Zum traditionellen Neujahrsempfang lud Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Donnerstag, dem 15. Januar, in den Ratshof ein. Mehr als 650 Hallenserinnen und Hallenser sowie zahlreiche prominente Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur fanden sich ein, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ingrid Häußler konnte u. a. Gerry Kley, Minister für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Rüdiger Fickentscher, Vizepräsident des Landtages, Bernhard Bönisch, den Vorsitzenden des halleschen Stadtrates, Fletcher M. Burton, Generalkonsul der Vereinigten Staaten, und Halles Ehrenbürger Professor Paul Raabe begrüßen.

Eine Abordnung der Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle überreichte der Oberbürgermeisterin die traditionellen Geschenke Schlackwurst und Soleier.

Minister Gerry Kley überbrachte die Grüße und guten Wünsche des Ministerpräsidenten und der Landesregierung.

Ingrid Häußler stellte in ihrer Ansprache die Notwendigkeit in den Mittelpunkt, alle gesellschaftlichen Bereiche konsequent zu reformieren. Ihre Grundausgabe: „Wir – die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt – begreifen die tiefgehende Krise unserer Gesellschaft als Gestaltungschance.“ Sie zeigte sich davon überzeugt, dass die große Mehrheit der Bevölkerung zu Recht klare Worte erwartet, was und wie reformiert werden soll.

Im weiteren Verlauf ihrer Rede beschrieb die OB die Kernkompetenzen Wissenschaft, Kultur und Bildung, über die Halle in reichem Maß verfügt und die die Zukunft der Stadt entscheidend prägen werden. Die Martin-Luther-Univer-

sität als der bedeutendste Standortfaktor der Stadt müsse weiter modernisiert werden, so Ingrid Häußler. Die Bewerbungen als „Stadt der Wissenschaft“ und als „Kulturhauptstadt Europas 2010“ bewertete sie als folgerichtige Impulse für die weitere Stärkung unserer Stadt.

Die Oberbürgermeisterin hob hervor, dass die öffentliche Verwaltung aktive Partner in der Bürgerschaft braucht und in Halle mit vielen Bürgerinitiativen, kreativen Gruppen und Vereinen gefunden hat. Ingrid Häußler am Schluss ihrer Neujahransprache: „Zeigen wir unseren Nachbarn in Osteuropa und manchen Zauderern im Westen der Republik, dass der Wandel gelingen kann.“

Die Oberbürgermeisterin überreichte Anneliese Allert die Ehrennadel des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt für besondere Verdienste um die Betreuung und Interessenvertretung inkontinenzkranker Menschen.

Den Hallenserinnen und Hallensern präsentierten sich auf allen vier Etagen des Rathofes einzelne städtische Geschäfts- und Fachbereiche sowie verschiedene Institutionen und Unternehmen.

Der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen bleibt auch im neuen Jahr das zentrale Anliegen kommunaler Politik. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Wirtschaftsförderung stellten die virtuelle Messepräsentation der Stadt vor, die bereits deutschlandweit für den Wirtschaftsstandort Halle gewonnen hat. Der Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung kam mit den Teilnehmern des Neujahrsempfangs über die Umgestaltung des Marktplatzes ins Gespräch. Computersimulationen zeigten modellhaft den lebendigen Mittelpunkt der Stadt im Jubiläumsjahr 2006.

(Fortsetzung auf Seite 5)



Traditionelle Neujahrsgabe der Halloren für Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler: Schlackwurst und Soleier auf einer Salzpyramide. Foto: Th. Ziegler

## Berlin-Exkursion für Senioren

Wegen der unvermindert großen Nachfrage bietet die Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle (Saale) älteren Bürgerinnen und Bürgern am Donnerstag, dem 19. Februar, erneut eine Exkursion nach Berlin mit Besichtigung des Deutschen Bundestages und einer sachkundigen Führung an.

Im Reisepreis von 26 Euro ist die Fahrt im modernen Reisebus, der Besuch des Bundestages mit Führung sowie eine zweistündige Stadtrundfahrt durch Berlin enthalten.

Verbindliche Anmeldungen werden ab sofort in der Seniorenberatungsstelle, Marktplatz 1, Telefon (03 45) 2 21-49 69, entgegengenommen.

## Musikalischer Stadtrundgang

Am Montag, dem 19. Januar, erhielt Ingrid Häußler im Rahmen der Bürgersprechstunde einen musikalischen Stadtrundgang per Video. Die Idee dazu stammt von dem freischaffenden Sänger und Komponisten Klaus-Dieter Kühner alias Catch Bolder. Der gebürtige Hallenser führt auf musikalische Weise durch seine Heimatstadt Halle und erzählt auf unterhaltsame Art Geschichten aus der Geschichte der Saalestadt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler nahm diesen musikalisch-medialen Blumenstrauß, der ihr eigentlich bereits im letzten Jahr als Genesungsgeschenk überreicht werden sollte, mit Freude in Empfang.

## Inhalt

12. Kinder- und Jugendbericht / erste Tourismusmesse 2004

Seite 2

Tagesordnung der 50. Sitzung des Stadtrates / Beschlussübersicht

Seite 3

Ohne Eintritt ins Händel-Haus / nt-Gastspielreise nach Moskau

Seite 4

Ausschusssitzungen / Öffentliche Bekanntmachungen

Seite 6

Stellenausschreibungen / Öffentliche Ausschreibungen

Seite 9

## Händel-Förderpreis 2004

Die Stadt Halle (Saale) hat einen Händel-Förderpreis 2004 mit der Absicht ausgeschrieben, eine junge Sängerpersönlichkeit zu fördern. Die Förderung erfolgt unter anderem durch ein Förderstipendium. Für den Förderpreis können sich junge Künstlerinnen und Künstler mit einem formlosen Antrag bewerben, wenn sie den Bestimmungen der Ausschreibung entsprechen. Letzter Einsendetermin ist der 1. März 2004.

(Ausschreibung Seite 9)

## Kinderchor sucht einstige Chorkinder

Vor 30 Jahren wurde der Kinderchor der Stadt Halle gegründet, der seither – nicht zuletzt durch das jährlich stattfindende Internationale Kinderchorfestival – in aller Welt bekannt ist. Vom 6. bis 9. Mai findet in diesem Jahr das 25. Festival statt. Das Chorjubiläum, so die Chorleiter Sabine Bauer und Manfred Wipler, soll im September groß gefeiert werden. Für den 18. September ist ein Jubiläumskonzert geplant, zu dem alle ehemaligen Sängerninnen und Sänger herzlich eingeladen sind.

Viele ehemalige Chorkinder haben „ihrem“ Ensemble die Treue gehalten und gehören heute zum Jugendchor oder dem Lehrerchor an. Alle Ehemaligen werden gebeten, sich in der Singschule des Konservatoriums „Georg-Friedrich-Händel“ unter der Telefonnummer 7 70 47 18 zu melden.

## RAB Halle GmbH übernimmt Restabfallbehandlung

## Bau der Abfallbehandlungsanlage auf den Weg gebracht

Die Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR)-Unternehmensgruppe wird im Verbund mit der Stadtwerke Halle GmbH (SWH) für die Stadt Halle (Saale) eine thermische Restabfallbehandlungsanlage mit einer Kapazität von 80 000 t pro Jahr errichten.

Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von 47 Millionen Euro wurde am Freitag, dem 16. Januar, in Halle gemeinsam von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, AGR Geschäftsführer Prof. Michael Vagedes und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH, Jörg Henning, der Öffentlichkeit vorgestellt.

In den letzten Dezembertagen erfolgte die Unterzeichnung der umfangreichen Vertragswerke vor dem Notar. Die gesetzlichen Regelungen erfordern, dass ab dem 1. Juni 2005 keine unbehandelten Abfälle mehr deponiert werden dürfen. Dem Vertragsabschluss ging ein umfangreiches europaweites Vergabeverfahren voraus.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler stellte erfreut fest: „Die Mühen haben sich gelohnt. Das sehr aufwändige Vergabeverfahren hat zu einem positiven Ergebnis geführt. Wir haben einen privaten Partner gewonnen, dessen abfallwirtschaftliche Kompetenz anerkannt ist. Der Standort Lochau hat damit seine Chan-

cen, sich zu einem mitteldeutschen Kompetenzzentrum für die Abfallwirtschaft zu entwickeln, deutlich verbessert. Ich danke allen Beteiligten an diesem Projekt für das nunmehr erzielte Ergebnis.“

Die Restabfallbehandlung erfolgt durch die Gesellschaft „RAB Halle GmbH“, die am 19. Dezember 2003 mit Sitz in Halle (Saale) gegründet wurde. Als Gesellschafter fungieren die AGR mit 74,9 Prozent und die SWH mit 25,1 Prozent der Gesellschafteranteile. Die Baukosten von 47 Millionen Euro werden durch die AGR bereitgestellt, die Stadt Halle (Saale) selbst wird nicht belastet.

Der Stadtrat hatte am 19. Juni 2002 die Errichtung und Betreibung einer Restab-

fallbehandlungsanlage am Standort Halle-Lochau unter Beteiligung eines privaten Partners in Höhe von 74,9 Prozent der Gesellschaftsanteile neben weiteren Zielvorgaben beschlossen. Dafür war ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Über einen Teilnahmewettbewerb erfolgte die Auswahl des Verhandlungspartners.

Professor Vagedes zeigte sich zufrieden über diese Entscheidung der Stadt Halle (Saale), konnte doch hier dem vorgelegten schlüssigen Gesamtkonzept der AGR, die über jahrelange Kompetenz auf dem Gebiet der Abfallbehandlung verfügt, der Zuschlag erteilt werden. Besonders erfreut sei er auch darüber,

dass die neue Gesellschaft zur Restabfallbehandlung 26 neue Arbeitsplätze schaffen wird, von denen 16 durch bisherige Mitarbeiter der Abfallwirtschaft Lochau GmbH besetzt werden sollen.

Auch Jörg Henning als Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke äußerte sich zufrieden mit dem erzielten Ergebnis, denn mit der Beteiligung der SWH an dieser Gesellschaft wird der Abfallentsorgungsbereich als kommunaler Dienstleistungssektor wirkungsvoll ergänzt. Damit können die Belange der Stadt über deren Unternehmen im erforderlichen Maße auch zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger eingebracht werden.



## Neujahrsempfang in Magdeburg

Bürgermeisterin Dagmar Szabados vertrat am Montag, dem 12. Januar, die Stadt Halle (Saale) beim Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg.

Ihre Begegnung mit Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer nutzte Dagmar Szabados, um unter anderem in Fragen der Hochschulpolitik des Landes auf die Bedeutung Halles als Universitätsstandort hinzuweisen.

„Die hallese Martin-Luther-Universität ist ein wichtiger Standortfaktor und Wachstumspol für die Stadt und die mitteldeutsche Region. Gerade die technischen Ausbildungsrichtungen sind für die Industrie im Süden Sachsen-Anhalts von großem Interesse“, stellte Bürgermeisterin Szabados fest.

## In Uferstraße keine Wertstoffcontainer

Die Wertstoffcontainer auf dem Standplatz Uferstraße in Lettin wurden aus wirtschaftlichen Gründen zum Jahreswechsel 2003/2004 eingezogen.

Die Anwohner werden gebeten, ihre Wertstoffe in Zukunft zu den Containerplätzen Inselstraße oder Hallberg zu bringen. Für die Entsorgung von Pappe, Papier und Kartonagen kann außerdem in ungeraden Kalenderwochen jeweils mittwochs die Papierbündelsammlung genutzt werden.

Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall können in die gelben Tonnen entsorgt werden.

## Baumschnitt und Gehölzrodung

Am Hansering werden in diesen Tagen im Böschungsbereich unterhalb der Wilhelm-Külz-Straße zur Umgestaltung des Promenadenweges Baumschnittarbeiten und Gehölzrodungen durchgeführt. Die Entfernung des Wildwuchses und des Totholzes erfolgt mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde.

Kurzzeitig kann es zu Beeinträchtigungen im Fußgängerverkehr kommen. Der Fachbereich Grünflächen bittet dafür um Verständnis.

## Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 22. Januar Annemarie und Otto Osterode aus der Paul-Singer-Straße das Jawort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 20 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

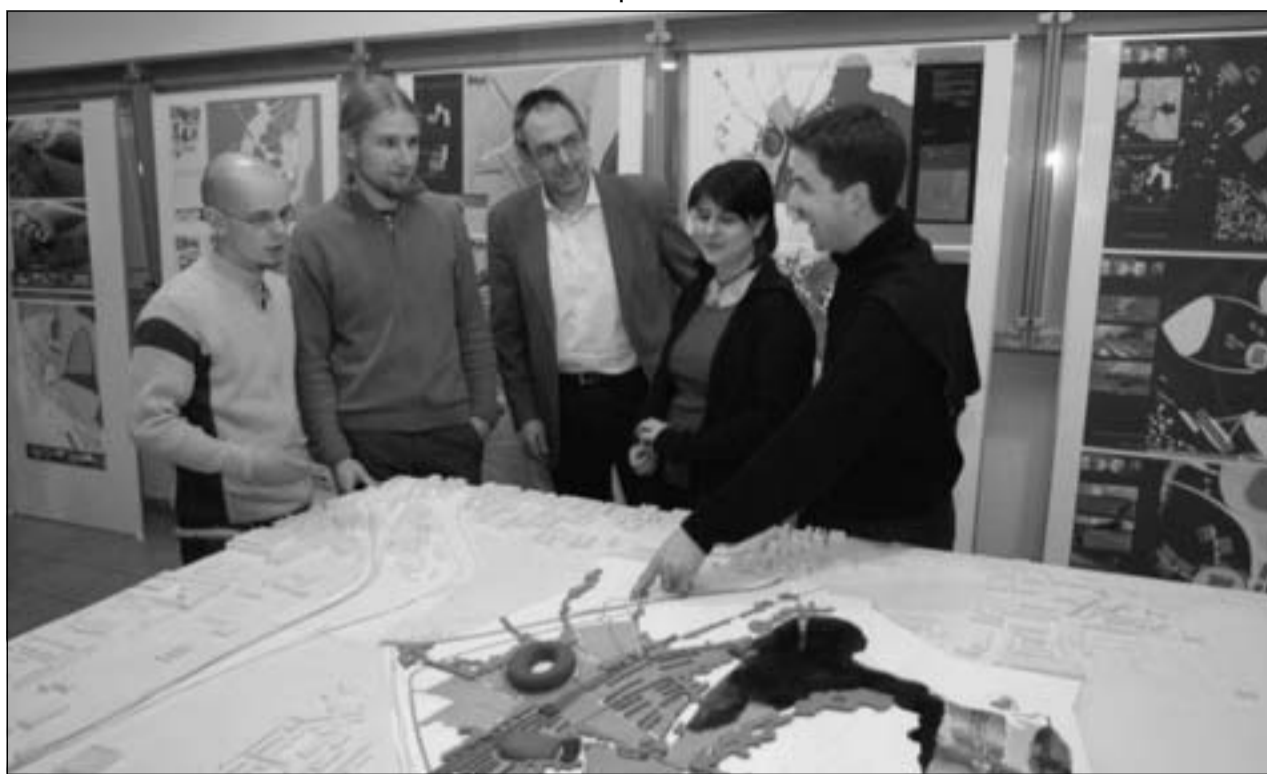
Ihr 101. Lebensjahr vollendet am 24. Januar Emma Sommer am Bierrain.

95 Jahre werden am 22. Januar Marie Bommersbach und am 24. Januar Elisabeth Kobes im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 27. Januar Elisabeth Köhler in der Franz-Maye-Straße, am 28. Januar Valerie Wolf in der Zerbster Straße, am 31. Januar Hildegard Spohrmann in der Franz-Maye-Straße und am 3. Februar Herbert Focken im Luzernweg.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 22. Januar Frieda Armbrorst am Joliot-Curie-Platz, am 23. Januar Dora Szczecinski in der Theodor-Roemer-Straße, am 24. Januar Anna Knoblauch in der Türkstraße, am 25. Januar Helene Kietz am Lunzberggring und Ursula Breinig in der Schmiedstraße, am 26. Januar Martin Kinze im Alten- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ in der Soltauer Straße 14 und Irmgard Huth im Altenheim in der Jamboler Straße 2, am 27. Januar Dora Hensel in der Gaußstraße, Ella Laubin in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1 und Margarete Lochmann im Altenheim in der Jamboler Straße 2, am 1. Februar Otto Kirchhof in der Elsa-Brändström-Straße, am 3. Februar Walter Kämmer im Gerhard-Lichtenfeld-Weg und am 4. Februar Erna Linke in der Zwickauer Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Studenten entwarfen Modelle für Sport- und Freizeitzentrum Hufeisensee



Architekturstudenten der Hochschule Zwickau zeigen noch bis Freitag, den 23. Januar, unter Leitung ihres Dozenten, Prof. Matthias Grunwald (Mitte), im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, Entwürfe für ein künftiges Sport- und Freizeitzentrum am Hufeisensee. Eine Machbarkeitsstudie, an der gegenwärtig noch gearbeitet wird, soll dem Stadtrat noch im 1. Quartal vorgestellt werden. Foto: Th. Ziegler

12. Kinder- und Jugendbericht – Bildung und Erziehung außerhalb der Schule

## Experten aus Halle beraten die Bundesregierung

Am 8. und 9. Januar 2004 tagte in den Franckeschen Stiftungen die unabhängige Kommission zur Erarbeitung des 12. Kinder- und Jugendberichtes der Bundesregierung. Die Kommission wurde im März vorigen Jahres durch die Bundesfamilienministerin, Renate Schmidt, berufen und beauftragt, zum Thema „Bildung und Erziehung außerhalb der Schule“ zum Ende der Legislaturperiode der Bundesregierung einen Bericht vorzulegen.

Mit Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Professor für Erziehungswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, gehören zwei Halenser der Kommission an, die sich aus sieben Experten zusammensetzt. Der Vorsitzende der Kommission, Prof. Dr. Rau-

schenbach, Direktor des Deutschen Jugendinstitutes e.V. mit Sitz in München, sieht sich als halber Halenser, weil er die Außenstelle seines Institutes seit kurzem in den Franckeschen Stiftungen etabliert hat.

Die Kommissionsmitglieder kommen aus den Bereichen Soziologie, Pädagogik sowie Sozialpädagogik, aber auch die Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe sind präsent. Mit Halles Bürgermeisterin wird die kommunale Praxis Gehör finden und Einfluss nehmen.

In einem Pressegespräch zur Tagung betonten die Mitglieder der Kommission, dass der zur Zeit viel diskutierte Bildungsbegriff eine zentrale Stellung im Bericht einnehmen werde. Im Mittelpunkt steht vor allem die Kooperation von Jugendhilfe- und Bildungssystem. Die Vision von Bildungs- und damit Chancen-

gerechtigkeit hat für die Zukunftsfähigkeit der nachwachsenden Generationen und somit für die Gesellschaft erhebliche Bedeutung.

Dabei rückt das sich (selbst) bildende Subjekt mit seinen individuellen Ansprüchen und Voraussetzungen in den Vordergrund. Dies macht in Westdeutschland den Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren und in Ostdeutschland die Stabilisierung dieser Angebote notwendig, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Bildungsaspekt gelegt werden muss.

Bei der Gestaltung von Ganztagsbildung für Schulkinder soll die Jugendhilfe mit ihrer kulturellen, politischen und sportlichen Bildungskompetenz genutzt werden.

Jugendhilfe und Schule sollen sich dabei auf gleicher Augenhöhe begegnen.

## Schönste Ferienzele 2004 vor der Haustür

Vom 6. bis 8. Februar: Tourismusmesse „Reisen, Freizeit, Outdoor“ / Neue Urlaubssaison kann beginnen

Urlaubsreif? Unentschlossen? Knappe Kasse und trotzdem Fernweh? Pünktlich zum Saisonbeginn lockt vom 6. bis 8. Februar die Tourismusmesse „Reisen, Freizeit, Outdoor“ zu einem Bummel durch die Halle Messe in Bruckdorf.

Ob Sonne oder Schnee, Meer oder Berge, Wald oder Großstadt – das größte Reisebüro der Region lässt Urlaubsträume aller Art wahr werden. Zum 11. Mal bietet die Reisenmesse wieder eine Vielzahl an nationalen und internationalen Ferienzeilen, aktiven und gesunden Freizeitbeschäftigungen, Geheimtipps von Experten, einmalige Last-Minute-Schnäppchen und natürlich Unterhaltung und Action pur auf über 6000 qm.

Drei Tage können die Messegäste aktuelle Angebote bei Reiseveranstaltern und Reisebüros vergleichen, sich bei Tourismus- und Fremdenverkehrsverbänden

beraten lassen, auf über 2000 qm den perfekten Wohnwagen oder Caravan entdecken, Neuigkeiten aus dem Outdoor- und Campingbereich testen und natürlich interessante Freizeit-, Sport- und Wellnessangebote ausfindig machen.

Deutschland ist als Reiseland kein Geheimtipp mehr. Auch 2004 finden Urlaubsfreudige auf der „Reisen, Freizeit, Outdoor“ die schönsten Naherholungsgebiete aus erster Hand. Ein Erlebnis für die ganze Familie bietet das idyllische Bad Grund im Naturpark Harz mit Tropfsteinhöhle, Bergbau-Uhrenmuseum, Solebad und Exotenwald oder auch der Möglichkeit, den Hexenbesenführerschein zu erwerben.

Besonders für Wanderer und Radwanderer bietet der Südliche Thüringer Wald einen unvergleichlichen Abwechslungsreichtum und jede Menge Ruhe und Erholung im grünen Herzen Deutschlands.

Zum ersten Mal in Halle stellt sich das Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg vor, das mit natürlichen Heilmitteln, Moor-, Mineralwasser- und Radonkuren modernste Angebote in punkto Medizin, Rehabilitation und Wellness bietet. So vielfältig Deutschlands Facetten als Reiseland sind, so umfassend informiert wird auf der Messe über internationale Ferienzeile. Über 120 Urlaubsländer rund um den Globus werden vorgestellt. Als Spezial-Veranstalter für einen Kroatien-Urlaub präsentiert I.D. RIVA TOURS aus München erstmals in Halle traumhafte Kreuzfahrten auf Motorseglern, die schönsten Landhäuser für entspannenden Familienurlaub, kroatische Spezialitäten und landestypische Feste fernab vom Massentourismus.

Geöffnet ist die Reisen, Freizeit, Outdoor täglich von 10 bis 18 Uhr.

Infos: www.rfo.halle-messe.de

## Dürrenberger Straße gesperrt

Wegen Tiefbau- und Brückensanierungsarbeiten im Auftrag der Deutschen Bahn wird die Dürrenberger Straße zwischen Bruckdorf und Kanena ab Montag, 19. Januar, 7 Uhr, voraussichtlich bis 30. November für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Eine Umleitung in Richtung B 6 ist über die Straße „Zum Planetarium / Alte Schmiede“ und umgekehrt ausgeschildert. Wie die HAVAG mitteilt, wird die Haltestelle „Dürrenberger Straße“ in Richtung Kanena in die Straße Zum Planetarium verlegt. Von der Sperrung sind die HAVAG-Buslinien 32, 43 und 53 betroffen, die deshalb wie folgt fahren: Linie 32 ab Haltestelle „Dürrenberger Straße“ über Alte Schmiede zum Hall-

eschen Einkaufspark (HEP) in Bruckdorf und zurück. Linie 43 aus Richtung Dieskau ab Haltestelle „Schmelzerstraße“ über die B 6 zum HEP und weiter in der regulären Linienführung; aus Richtung Rennbahn verkehrt die 43 ab HEP über die B 6 nach Zwintschöna/Dieskau. Kanena wird von der Linie 43 in beiden Richtungen nicht bedient. Zwischen Kanena und HEP wird jedoch eine zusätzliche Linie 43E eingerichtet. Linie 53 verkehrt ab Haltestelle „Dürrenberger Straße“ über Alte Schmiede – HEP nach Bruckdorf und zurück. Die Rufbuslinie 26 verkehrt ab HEP über Alte Schmiede nach Kanena.

Fußgänger werden über den Kirchweg/Gießerstraße geleitet.

## Neujahrspäsent für Airbus ‚Halle‘

Am Dienstag, dem 13. Januar, war der Airbus A 320 „Halle (Saale)“ auf dem Flughafen Leipzig-Halle erwartet worden. Eine Mitarbeiterin des Büros der Oberbürgermeisterin überbrachte der Lufthansa-Crew die Neujahrsglückwünsche von Ingrid Häußler sowie ein kleines Präsent. Die Oberbürgermeisterin verbindet mit ihren Wünschen für das Jahr 2004 die Hoffnung, dass die Crew unserer „Halle“ und alle Besatzungen der in Leipzig landenden Airlines von ihren Flügen wohlbehalten zurückkehren mögen.

Der Airbus A 320 D – AIQF war am 26. August 1992 auf den Namen „Halle (Saale)“ getauft worden.

## ‚Herz für Halle‘ im Moritzburg-Turm

Die erste Veranstaltung der EVH-Aktion „Ein Herz für Halle“ des Jahres 2004 führt in den Turm der Moritzburg. Am Sonnabend, dem 24. Januar, ab 20 Uhr, laden Turm und EVH gemeinsam zur „Schönen Abend Show“ ein. Wie immer bei diesen besonders günstigen Angeboten der EVH spendet das Unternehmen zwei Euro pro Besucher für einen gemeinnützigen Zweck. Die Spende dieses Abends geht an die Schuldnerberatung des Vereins Courage e. V.

Der Autor Peter Huth und die Band Olli Schulz & der Hund Marie widmen sich dem Thema „Herz an Herz“, moderiert von Stefan Maelck.

## Auch sonnabends ins Planetarium

Im Raumflug-Planetarium auf der Peißnitzinsel werden künftig wegen des großen Besucherinteresses auch wieder an Sonnabenden Veranstaltungen stattfinden. Wie die Leiterin Eva-Maria Löffler mitteilt, finden die Veranstaltungen sonnabends jeweils 15.30 Uhr statt.

Am Sonnabend, dem 24. Januar, gibt es eine „Astronomische Vorschau auf das Jahr 2004“. Über „Kronos, Krebs und Kreuz des Südens“ wird am Sonntag, dem 25. Januar, um 14.30 Uhr, informiert. 16 Uhr beginnt dann eine Reise zum „Himmel unserer Vorfahren“.

Die Ausgabe 02/2004 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 4. Februar 2004.

Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 27. Januar 2004.

## Sonntags auf die Hausmannstürme

Die Marktkirchengemeinde lädt bis auf Weiteres sonntags von 14 bis 16 Uhr zum Aufstieg auf die Hausmannstürme ein. Die Stadt Halle (Saale) hatte die sonntägliche Bewirtschaftung der Hausmannstürme in der Adventszeit an die Marktkirchengemeinde übergeben.

Mit einem weiten Blick über die Stadtlandschaft kann jedermann nach der Besteigung zur Sanierung der Marktkirche beitragen, die in diesem Jahr ihren 450. Geburtstag feiert.

Der Eintritt von 2,50 Euro kommt in voller Höhe der Sanierung der Nordfassade zugute. Spenden können auf das Konto 384 308 103 bei der Sparkasse, Bankleitzahl 800 537 62, eingezahlt werden.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

**Herausgeberin:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin  
**Verantwortlich:** Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Medien und Kommunikation  
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de

**Redaktion:** Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel  
E-Mail: amtsblatt@halle.de  
Redaktionsschluss: 13. Januar 2004

**Verlag:** Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler  
**Anzeigenleitung:** Wolfgang Köhler  
**Vertrieb:** Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de  
**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG  
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.  
Auflage: 134.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 01.01.2004. Der Abonnementspreis beträgt jährlich Eur 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

# Tagesordnung der 50. Sitzung des Stadtrates am 28. Januar 2004

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 28. Januar 2004, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 50. Tagung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

## Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- 01 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der **Tagesordnung**
- 03 Genehmigung der **Niederschrift** vom 17. Dezember 2003
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 17. Dezember 2003
- 05 **Vorlagen**
- 05.1 Baubeschluss - **Umgestaltung Marktplatz**  
Vorlage: III/2003/03855

- 05.2 Leitziele der **Sportentwicklungsplanung** in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: III/2003/03814
- 05.3 Grundsatzpapier zur Bewerbung der Stadt Halle (Saale) um den Titel „**Kulturhauptstadt Europas 2010**“  
Vorlage: III/2003/03775
- 05.4 **Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“** 2003-2007  
Vorlage: III/2003/03863
- 05.5 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 14 „**Sonderbaufläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz**“  
Vorlage: III/2003/03801
- 05.6 Offenlagebeschluss Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 52, westlicher Bereich **Stadtteilzentrum Neustadt**, 1. Planänderung  
Vorlage: III/2003/03546
- 05.7 Erhaltungssatzung Nr. 55 **Gartenstadt Gesundbrunnen**  
Vorlage: III/2003/03749
- 05.8 Unterstützung der „**Dortmunder Erklärung zur Zukunft der Kohäsionspolitik in Europa nach 2006**“  
Vorlage: III/2003/03852
- 05.9 Feststellung Jahresabschluss 2002 der **Flugplatzgesellschaft mbH Halle**

- le/Oppin**  
Vorlage: III/2003/03845
- 05.10 Feststellung Jahresabschluss 2002 der **Mitteldeutsches Multimediazentrum** Halle GmbH  
Vorlage: III/2003/03846
- 06 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 06.1 Antrag des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zur **Dünnschichtbelag für Durchfahrt - Ortseingang Tornau - Verbindung Mötzlich**  
Vorlage: III/2004/03871
- 06.2 Antrag des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zur **Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Instandsetzung des im Ortskern von Tornau befindlichen Teiches**  
Vorlage: III/2004/03872
- 07 **Anfragen von Stadträten**
- 07.1 Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur Entscheidung für den **Hauptsitz der „Landesversicherungsanstalt Mitteldeutschland“** möglichst in Halle (Saale)  
Vorlage: III/2004/03867
- 07.2 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu **Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen** während der 2-wöchigen Weihnachtsferien  
Vorlage: III/2004/03869

- 07.3 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu Plänen zur **Schließung der Niederlassung Halle des Deutschen Wetterdienstes**  
Vorlage: III/2004/03870
- 07.4 Anfrage des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, PDS, zu **Straßenbauvorhaben**  
Vorlage: III/2004/03868
- 07.5 Anfrage des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zur **Zufahrt ATS-Tornau**  
Vorlage: III/2004/03873
- 07.6 Anfrage des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zur **baulichen Veränderung bzw. Erweiterung der Parkfläche Am Stadion 5**  
Vorlage: III/2004/03874
- 07.7 Anfrage des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zu **Umbaumaßnahmen Foyer Am Stadion 5**  
Vorlage: III/2004/03875
- 07.8 Anfrage des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zum **Baugebiet Tornau - ehemalige Gärtnerei**  
Vorlage: III/2004/03876
- 08 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 09 **Mitteilungen**
- 09.1 Ergebnisse der Initiative „**Halle digital**“ und Vorschläge zu deren Fortführung  
Vorlage: III/2003/03667

## Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der **Tagesordnung**
- 02 Genehmigung der **Niederschrift** vom 17. Dezember 2003
- 03 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 03.1 Antrag der HAL-Fraktion und PDS-Fraktion, zu den Häusern **Mittelstraße 17/18**  
Vorlage: III/2004/03878
- 04 **Anfragen von Stadträten**
- 04.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zur Ausschreibung und **Besetzung des Leiters Fachbereich Tiefbau**  
Vorlage: III/2004/03877
- 05 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 06 **Mitteilungen**  
**Bernhard Bönisch,**  
**Vorsitzender des Stadtrates**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

# Beschlussübersicht der 49. Tagung des Stadtrates am 17. Dezember 2003

## Öffentliche Beschlüsse

- Kommunalwahl 2004** einschl. Änderungsantrag der PDS-Fraktion (III/2003/3856)  
Vorlage: III/2003/03786
- Mittelfristige Schulentwicklungsplanung** (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 einschl. Änderungsantrag des Bildungsausschusses (III/2003/03843)  
Vorlage: III/2003/03419
- Gebührensatzung der kommunalen Friedhöfe** der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: III/2003/03504
- Satzung über die Straßenreinigung** in der Stadt Halle (Saale) (Straßenreinigungssatzung) vom 17.12.2003  
Vorlage: III/2003/03685
- Antrag auf überplanmäßige Ausgabe** im Haushaltsjahr 2003  
Vorlage: III/2003/03787
- Erhaltungssatzung Nr. 44** für den Ortskern Dölau  
Vorlage: III/2003/03606
- Erhaltungssatzung Nr. 46** Ortskern Nietleben  
Vorlage: III/2003/03622
- Bebauungsplan Nr. 102.3** Mansfelder Straße/Holzplatz/Ehemaliges Gaswerk - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: III/2003/03687
- Bebauungsplan Nr. 102.3** Mansfelder Straße/Holzplatz/Ehemaliges Gaswerk - Satzungsbeschluss  
Vorlage: III/2003/03686
- Liquidation der Konzerthalle Händelforum Betriebsgesellschaft mbH**  
Vorlage: III/2003/03784

- Änderung der Betriebsatzung des PKH**  
Vorlage: III/2003/03776
- Weiterführung der **Förderung des Künstlerhauses 188** als künstlerische Kommunikations- und Arbeitsstätte  
Vorlage: III/2003/03310
- Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale), Beschluss-Nr. III/2000/0916 - **Ersatzneubau einer Großsporthalle für Ballsportarten** und einer Kampfsporthalle auf dem Gelände des Sportkomplexes Kreuzvorwerk, vom 13.12.2000  
Vorlage: III/2003/03777
- Dringlichkeitsvorlage - **Liquidation der Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH**  
Vorlage: III/2003/03796

## Nichtöffentliche Beschlüsse

- Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin  
Vorlage: III/2003/02999
- Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin  
Vorlage: III/2003/03697
- Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin  
Vorlage: III/2003/03788
- Entwicklung der Zoologischer Garten Halle GmbH** in den Jahren 2004 bis 2007  
Vorlage: III/2003/03756
- Festlegung der **Förderung der Instandsetzung und Modernisierung des Hauses 20 der Franckeschen Stiftungen** mit dem Umbau zum Altenpflegeheim  
Vorlage: III/2003/03661
- Festlegung der **Förderung zur Instandsetzung und Modernisierung des Bade-**

- hauses/ Schulungszentrums einschließlich Verbinderbau im Solbad Wittekind**  
Vorlage: III/2003/03662
- Festlegung der **Förderung zur Instandsetzung und Modernisierung des Gesellschaftshauses im Solbad Wittekind**  
Vorlage: III/2003/03663
- Gesellschafterbeschluss **Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**  
Vorlage: III/2003/03779
- Dringlichkeitsvorlage - **Gründung einer städtischen Gesellschaft zur Restabfallbehandlung** - Stammkapitalausstattung  
Vorlage: III/2003/03847

## Zurückgezogene öffentliche Beschlussvorlagen

- Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum **Bericht des Landesrechnungshofes** vom 11. April 2003  
Vorlage: III/2003/03498
- Ausgründung eines Betriebes zum **Betrieb der kommunalen Kindertageseinrichtungen** der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: III/2003/03336
- Überplanmäßige Ausgabe bei der Baumaßnahme **Schwarze Brücke/Herrenstraße**  
Vorlage: III/2003/03670
- Neues **Zentrenkonzept**  
Vorlage: III/2003/03641

## Abgelehnte Anträge aus der Wiedervorlage

- Antrag der PDS-Fraktion, zum umlagefinanzierten **Straßenpersonennahverkehr** (UFN)  
Vorlage: III/2002/02858

## Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

- Gemeinsamer Antrag in geänderter Form der CDU-, PDS-, SPD-, HAL-, Unabhängigen Bürger- und FDP-Fraktion, zur Einberufung einer **Sondersitzung des Stadtrates**  
Vorlage: III/2003/03857
- Dringlichkeitsantrag der HAL-Fraktion, zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den **Rechnungsprüfungsausschuss**  
Vorlage: III/2003/03859

## Vertagte und abgelehnte Anträge von Fraktionen und Stadträten

- Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur **Lärmbelästigung durch die Buslinie 34 im Stadtteil Heide-Süd**  
Vorlage: III/2003/03806  
vertagt
- Antrag der Stadträte Werner Misch, CDU, und Mathias Weiland, Bündnis 90/DIE GRÜNEN-HAL, zum Beschluss - Vergabe der **Restabfallbehandlung** der Stadt Halle (Saale) ab dem 01.06.2005  
Vorlagen-Nr.: III/2003/03731  
Vorlage: III/2003/03816  
abgelehnt

## Beantwortete öffentliche Anfragen von Stadträten

- Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, zum **An- und Bewohnerparken**  
Vorlage: III/2003/03803  
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur besseren **Nutzung des Park&Ride-Systems gegen den Parkplatz-Suchverkehr** in der Innenstadt  
Vorlage: III/2003/03804  
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zu **Sponsoring in kommunalen Einrichtungen**  
Vorlage: III/2003/03813  
Beantwortung steht noch aus.

## Beantwortete nichtöffentliche Anfragen von Stadträten

- Anfrage des Stadtrates Joachim Geuther, CDU, zum **Reformprozess in der Stadtverwaltung**  
Vorlage: III/2003/03805  
Antwort wird noch ergänzt
- Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur Weiterführung der **Haushaltskonsolidierung**  
Vorlage: III/2003/03823  
beantwortet
- Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, **Flächentausch zwischen der HWG und der Stadt Halle**  
Vorlage: III/2003/03802  
beantwortet

## Zur Kenntnis genommene Mitteilungen

Information des **Projektsteuerers IPM** „25. Quartalsbericht Straßenbahnneubau-maßnahme Halle-Neustadt/Hauptbahnhof“  
Vorlage: III/2003/03608  
**Bernhard Bönisch,**  
**Vorsitzender des Stadtrates**  
Anzeigen

## Seniorenfreizeit im Allgäu - Wir holen Sie zu Hause ab!

Die Familie Mayer bietet seit vielen Jahren den Service der Abholung von zu Hause - an der Wohnungstür - mit bequemen, klimatisierten Kleinbussen. Lästiges Umsteigen oder beschwerliches Gepäckschleppen fällt weg. Im Kreis von Gleichgesinnten verbringen Sie unbeschwerte Tage im herrlichen Allgäu. Bei Ausflügen in bayerischen Alpenraum lernen Sie die schönsten Landschaften am Bodensee, Alpe, Reutte in Tirol, Kempten, Lechtal, Tannheimer Tal, Oberstdorf mit der Skiflugschanze und das Kleinwalsertal kennen. Freie Menüwahl in unseren gepflegten Häusern mit Blick auf das Bayerische und Tiroler Alpenpanorama sowie unsere persönliche Betreuung garantieren Ihnen einen abwechslungsreichen und unvergesslichen Urlaub. In einem der beiden Häuser sind zusätzlich Kurmaßnahmen möglich. Inform. bei: Fam. Mayer, Bucherstr. 15, 87466 Oy-Mittelberg, OT Maria Rain, Tel. 08361-922171, Fax 08361-922315

## Allgäu

### SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU

Wir holen Sie zu Hause ab - in neuen, klimatisierten Bussen mit viel Platz  
Seit 11 Jahren zufriedene Gäste! 2 neue Häuser mit allem Komfort (Hallenbad etc.) in Traumlage! Neues Ausflugsprogramm: Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschlösser etc. Frühstücksbuffet u. Abendmenue, Rundumbetreuung, -alles inklusive. Kostenlose Unterlagen:  
Fam. Mayer, Bucherstr. 15 - 87466 Oy-Mittelberg - Tel. 08361-922171 - Fax 08361-922315

## Harz

**Urlaub im Harz**  
Ihr preiswertes Urlaubsziel  
Unser Angebot mit Abholung u. Rückfahrt, 7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag mögl.), Transport u. Kurtaxe, 186 EUR p.P., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR, Sonnenterr., Liegewiese, Waldnähe, Grillabend, Harzrundfahrten.  
**Pension „Harzgruß“**  
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

**Urlaub im Harz**  
Vom 30.01. - 06.02.04 **Sonderangebot zum Hundeschlittenrennen:**  
7 Übern. m. HP, Abholung u. Rückfahrt, Eintritt f. Rennen, Harzrundfahrt, Kremsersfahrt u. Kurtaxe, alles für 186 EUR p.P., Eigenanreise 166 EUR.  
**Pension „Harzgruß“**

**URLAUB IM HARZ**  
Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn  
Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32  
Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken. **NEU: TIERGEHEGE**  
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €  
7 ÜF/NP p. Pers. im DZ 293,- €  
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü  
**IM PREIS ENTHALTEN:**  
eine Harzrundfahrt, Ausflug zur weltgrößten Kuckucksuhr mit Museum, Fahrt nach Quedlinburg  
**Hol- und Bringservice**

## Thür. Wald

**Urlaub in den Thüringer Bergen im Landhotel „Glanzberg“**  
ÜF p.P. 20,- € p.P., HP p.P. 27,- € p.P., Kinderermäßigung.  
Tel.: (03 67 36) 2 22 06  
www.glanzberg.de

## Bayern

**Bayern, Land der Berge u. Seen**  
150 FEWO's / Häuser / App's im Allgäu, Bayer. Wald, Bodensee, Österreich.  
07026-959 846, www.muellers-fewo.de

## Baden-Württ.

**Badische Gemütlichkeit Urlaub am Kaiserstuhl**  
Ruhig gelegenes Hotel, Hallenbad, Sauna, Solarium, gr. Garten. DZ ab 70 €., 2 Nächte Pausch. inkl. HP 116 €.  
Hausprospekt anfordern:  
Tel. 07662/778/www.hotel-haus-am-weinberg.de

## Schwarzwald

**SÜDSCHWARZWALD Schnäppchen - Sonderangebot St. Blasien (900 m), Nähe Feldberg (1.500 m), Titisee, Schluchsee.** Schöne, ruhige, preiswerte FeWo, 64 qm, großer Balkon, schöner Garten.  
2 Pers. zus. 25,90 €/Tag, 3 Pers. zus. 29,90 €/Tag, 4 Pers. zus. 33,90 €/Tag.  
Ski-, Wander- und Segel-Ferien. Fam. Straub, Haus Hubertus, Tel. 0 76 72 / 95 62, Internet: www.clever-schnaepchen.de

## Usedom

**INSEL USEDOM FERIENHAUS GANZJÄHRIG**  
Ferienhaus Bj. 2003 mit 2 FeWo ca. 35 m² für 2-4 Personen, Terrasse, ab 25 €  
1 FeWo ca. 70 m² für 4-6 Personen, Balkon, ab 55 €  
5 km bis Ahlbeck, Bade-/Rudersee 1 km, Fahrradverleih  
www.fewousdom-ostsee.de  
Tel. 03 83 78 / 3 21 82, Fax 29 99 65  
Simone Oßermann, Am Kamp 3, 17149 Korwardt/Urichshorst



## Probenbeginn im neuen theater

Am Montag, dem 26. Januar, beginnen im neuen theater die Proben zu Bengt Ahlfors' Komödie „Asche und Aquavit“ in deutscher Erstaufführung. Regie führt Andreas Knaup. Das Bühnenbild gestaltet nt-Ausstattungsleiter Frank Borisch. Für die Kostüme zeichnet Kristina Biedermann verantwortlich. Neben Marie Anne Fliegel in der Hauptrolle der Witwe Vera Malmgren spielen Monika Pietsch, Petra Ehlert, Barbara Zinn, Peter W. Bachmann, Siegfried Voß und Jörg Simondes. Die Premiere ist am 27. März in der Spielstätte Kommode.

## „Puppencafés“ laden zum 50. ein

Eine Festwoche vom 22. bis 29. Oktober wird den Höhepunkt der Feierlichkeiten des Puppentheaters im 50. Jahr seines Bestehens bilden. Eingeladen wird dabei zu Inszenierungen aus Ost- und Westeuropa für Kinder und Erwachsene. Puppentheater soll nicht nur auf der Bühne stattfinden. In ausgewählten Lokalitäten und Cafés der Stadt werden die eingeladenen Ensembles während der Festwoche „Puppencafés“ betreiben. Dort werden die Gäste von Puppen unterhalten, bedient und mit kulinarischen Gerichten des jeweiligen Landes verwöhnt.

## Ausstellung von Giseke im Ratshof

Am Mittwoch, dem 21. Januar, 15 Uhr, eröffnet Bürgermeisterin Dagmar Szabados im Ratshof eine Ausstellung von Günter Giseke. Kunsthistoriker Dr. Hans-Georg Seht spricht zu den vorgestellten Arbeiten des bekannten halleischen Malers und Grafikers. In der zweiten Etage des Rathofes sind bis zum 21. Februar etwa 40 Arbeiten der Malerei und Grafik zu sehen. Zu den Arbeiten auf Papier gehört auch die Serie der Bleistiftzeichnungen „Halle und das Salz der Erde“, die im Jahr 2000 für den Wettbewerb des Haleschen Kunstvereins anlässlich des zehnten Jahrestages seiner Wiedergründung entstand. Ergänzt wird die Werkchau im Rathaus durch großformatige Ölbilder, die durch Bäume und Flugapparate aller Art inspiriert wurden.

Günter Giseke wurde 1949 in Halle geboren. Entscheidende künstlerische Anregungen verdankt Giseke, der viele Jahre lang als Requisiteur und Bühnenmaler am damaligen Landestheater tätig war, dem halleischen Maler und Grafiker Gerhard Schwarz. Seit 1985 ist Giseke freischaffender Maler und Grafiker.

## Schmuck von Dorothea Prühl

Im Moritzburgmuseum wird am Sonntag, dem 25. Januar, 15 Uhr, eine Personalausstellung der Schmuckgestalterin Dorothea Prühl eröffnet. Mit dieser Ausstellung wird ihr Werk erstmals zusammenfassend vorgestellt. Das Œuvre von Dorothea Prühl ist nicht groß, dafür aber ausgesprochen konsequent. Mit beeindruckender Beharrlichkeit hat sich die Künstlerin auf bestimmte Formen beschränkt und für ungewohnte, herbe Materialien entschieden. Deutlich ist ihr Schaffen auf den plastischen Gegenstand fixiert. Dorothea Prühl lebt und arbeitet in Halle. Sie studierte an der Burg Giebichenstein und lehrte dort. Die Schmuckklasse leitete sie von 1994 bis 2002 als Professorin. Die Ausstellung ist bis Sonntag, den 21. März, zu sehen.

## Meisterwerke der Brücke-Maler

Bevor die Sammlung Gerlinger im April in die Schweiz geht, zeigt die Stiftung Moritzburg noch einmal eine Auswahl der prägnantesten Werke dieser bedeutenden Privatsammlung. Eröffnet wird die Ausstellung „Im Mittelpunkt der Mensch – Meisterwerke der Brücke-Maler“ am Dienstag, dem 27. Januar, 18 Uhr. Sie ist bis Sonntag, den 7. März, zu sehen. Es wird weder ein Sonderaspekt noch eine bestimmte kunsthistorische Problemstellung angesprochen. Vielmehr verweisen die Kunstwerke durch ihre hohe Qualität auf den außerordentlichen Beitrag der „Brücke“ zur europäischen Kunst im Zwanzigsten Jahrhundert.

## Schauspieler des neuen theaters vor Gastspielreise nach Moskau



Am Mittwoch, dem 21. Januar, 19.30 Uhr, ist Arthur Millers „Der letzte Yankee“ (Foto) in der Regie von Peter Sodann zum vorletzten Mal im neuen theater in einer 4-Euro-Vorstellung zu sehen. Am Sonnabend, dem 14. Februar, starten die Schauspieler und einige nt-Mitarbeiter unter Sodanns Leitung gen Osten und spielen das Stück im Jermolowa-Theater in Moskau. Unterstützt und gefördert wurde die Reise vom Regierungspräsidium Halle und dem Goethe-Institut. Foto: M. Scholz

# Ohne Eintrittskarte ins Händel-Haus

### Ungewöhnlicher Modellversuch / jährlich 30 000 Besucher

(halle.de) Mit einem nicht alltäglichen Modellversuch ist das Händel-Haus ins neue Jahr gestartet. Einwohner und Besucher unserer Stadt können das Geburtshaus Georg Friedrich Händels (1685 bis 1759) ohne Eintrittskarte besuchen. Damit will die Leitung des Hauses mehr Interessierte zu einem Besuch einladen.

Jährlich zählt das Museum in Halles Innenstadt 30 000 Besucherinnen und Besucher. Im Händel-Haus hatte der Große Sohn der Saalestadt am 23. Februar 1685 das Licht der Welt erblickt.

Direktor Dr. Edwin Werner hofft bei den potentiellen Besuchern auf größeres Interesse für die Ausstellungen des Händel-Hauses. Viele Touristikgruppen benötigen sich derzeit mit der äußeren Besichtigung des Hauses. Dadurch entgingen ihnen interessante Informationen und Inhalte des Museumsareals, das mit der Integration der Ausstellung historischer

Musikinstrumente im vorigen Jahr erst erweitert wurde. Dr. Werner rechnet mit einer Steigerung des Umsatzes des haus-eigenen Museumsshops. Die finanziellen Verluste durch entgangene Eintrittsgelder würden durch so genannte Personalanpassungen kompensiert.

„Ob der freie Eintritt generell für dieses Museum eingeführt wird, hat der Stadtrat zu entscheiden.“ Ein vom Kulturausschuss befürworteter Antrag liegt bereits vor, sagte Dr. Werner. Beschlossen sei bereits ein regelmäßiger Schließungstag. Das Haus wird bis Ende März jeweils dienstags geschlossen bleiben.

Der bisherige Eintrittspreis betrug 2,60 Euro.

Das Museum hat montags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 9.30 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 9.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Dienstags ist Ruhetag.

Weitere Infos: www.haendelhaus.de

# Elektro-mechanisches Spielzeug aus der DDR

Bis zum 14. März: Ausstellung im Christian-Wolff-Haus in der Großen Märkerstraße 10

Eine Ausstellung elektro-mechanischer Spielwaren aus DDR-Betrieben ist noch bis Sonntag, den 14. März, im Christian-Wolff-Haus zu sehen.

Seit seinem 10. Lebensjahr befasst sich Jörg Ahner mit elektro-mechanischem Spielzeug. Daraus entwickelte sich Mitte der 80er Jahre eine Sammlerleidenschaft, der er bis heute erlegen ist. Immer mehr Freunde, Bekannte und Kollegen erfreuen von seinem Hobby und vervollständigten seine „Schätze“.

Durch Besuche von Antikmärkten konnte die Sammlung in den Jahren 2000 bis 2003 gezielt ergänzt und erweitert werden. Nicht selten waren die Spielzeuge defekt und mussten in mühevoller Kleinstarbeit in ihren Originalzustand zurückversetzt werden. Durch Zusammen-

arbeit mit dem Spielzeugmuseum Sonneberg, den Sammlern Jörg Reuter aus Borna und Sven Orchel aus Sondershausen konnten Hintergrundinformationen zu den Spielzeugen und ihren Herstellern sowie dem Entstehungsjahr erstellt werden. Die Ausstellung zeigt Exponate der Sammler Jörg Reuter aus Borna und Jörg Ahner aus Leipzig, die diese Spielzeuge über viele Jahre zusammengetragen und damit ein Stück Geschichte dieses nicht nur früher sehr beliebten Spielzeuges dokumentiert haben. Sie gibt einen repräsentativen Querschnitt des Produktions-sortiments solcher einst bekannten Betriebe wie beispielsweise VEB Mechanische Spielwaren Brandenburg (MSB), VEB Metallspielwaren Weimar (MSW oder grip) VEB Anker-Mechanik Eis-

## PERSONALIA

Irgard Boas, langjähriges Ensemblemitglied des Opernhauses Halle, ist am Freitag, dem 16. Januar, im Anschluss an die „Turandot“-Vorstellung auf einem Empfang im Operncafé anlässlich ihres 75. Geburtstages geehrt worden. Kammersängerin Boas war langjähriges Ensemblemitglied des Opernhauses. In 15 Jahren gestaltete sie bis 1988 am damaligen Landestheater Halle viele Partien des dramatischen Soprans, darunter die „Salomé“, die überregional Aufsehen erregte und zu gefeierten Gastspielen eingeladen wurde.

Max Volker Martens, bekannter Fernschauspieler unter anderem aus so beliebten Serien wie „Der Pfundskerl“, „Ein Bayer auf Rügen“, „Ein Fall für Zwei“ oder „Wolff's Revier“, ist ab Mai in der Inszenierung des Opernhauses Halle „Die Entführung aus dem Serail“ im Goethe-Theater Bad Lauchstädt zu sehen. Martens übernimmt die Rolle des Bassa Selim.

Rosemarie, Werner und Matthias Rataiczky stellen bis 27. Februar in der Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier in der Großen Steinstraße 57 Gobelins, Malerei und Grafik aus.

feld, VEB Piko Sonneberg. Die Zeitspanne reicht dabei bis in die Anfänge der Spielzeugherstellung der 50er Jahre zurück und umfasst fast alle Spielwaren, die seinerzeit nach ihren großen Vorbildern auf Straße, Schiene und Baustellen gefertigt wurden. Viele Exponate sind dem hiesigen Besucher noch in Erinnerung. Manches davon gab es nur „unter dem Ladentisch“ oder für den Export.

Geweckt wurde Jörg Ahners Interesse für mechanisches Spielzeug mit dem Geschenk der Dampfmaschine seines Vaters aus dem Jahre 1926.

Ahner ist nicht nur ein leidenschaftlicher, sondern auch ein akribischer und auf Vollständigkeit bedachter Spielzeug-sammler.

www.stadtmuseum-halle.de

## Für „Contempora 2004“ anmelden

Künstlerinnen und Künstler Sachsen-Anhalts sind aufgerufen, sich an der Ausstellung „Contempora 2004“ zu beteiligen. Die letzte derartige Ausstellung mit Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus Sachsen-Anhalt liegt bereits zehn Jahre zurück. Die Kunstschau wird vom 11. Juni bis 18. Juli auf dem Gelände der Messe Magdeburg und im Elbauenpark Magdeburg stattfinden. Sie wird durch den Verband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt mit Unterstützung des Kultusministeriums organisiert. Teilnehmen können alle Künstlerinnen und Künstler, die in Sachsen-Anhalt leben und professionell arbeiten. Jede Bewerbung mit bis zu fünf Arbeiten sollte eine kurze Vita beinhalten. Die Arbeiten sind als gerahmte Kleinbilddias einzureichen. Einsendeschluss ist Sonnabend, der 31. Januar 2004. Die Bewerbungen sind zu richten an: Geschäftsstelle VBK Sachsen-Anhalt, Marktplatz 13, 06108 Halle.

Näheres: www.vbk-sachsenanhalt.de.

## Druckgrafik der Nachkriegsjahre

Der Kunstverein „Talstrasse“ lädt zur ersten Ausstellung im neuen Jahr ein. Werke von Hannes H. Wagner, Meinolf Splett, Karl Rödel, Rosemarie Rataiczky und Karl Erich Müller geben im Studio Einblick in das druckgrafische Schaffen der Nachkriegsjahre in Halle. Gezeigt werden auch beeindruckende, kraftvolle Holzschnitte von Ulrich Knispel. Der Burglehrer wurde 1951 fristlos entlassen und flüchtete nach Berlin-West.

## Dvorák-Requiem in der Marktkirche

Am Sonntag, dem 25. Januar, 17 Uhr, wird Antonin Dvoráks „Requiem op.89“ in der Marktkirche aufgeführt. Unter Leitung von Gothart Stier musizieren das Philharmonische Staatsorchester und der Monteverdi-Chor Hamburg. Solisten sind Gundula Hintz (Sopran), Elisabeth Wilke (Alt), Ales Briscien (Tenor) und Ralf Lukas (Bariton).

Karten an der Konzertkasse, Telefon 2 21-30 00, und an der Abendkasse. Konzertkasse täglich von 10 bis 13 Uhr, montags, dienstags und donnerstags 15 bis 18 Uhr.

## Premiere am Opernhaus Halle

„The Rake's Progress“ feiert am Freitag, dem 23. Januar, Premiere am Opernhaus Halle. Die musikalische Leitung liegt bei Pavel Baleff. Das Bühnenbild hat Heinz Balthes entworfen. Die Kostüme stammen von José-Manuel Vazquez.

## „Spiegel-eien“ in der Stadtbibliothek

Noch bis Sonnabend, den 31. Januar, ist in der Stadtbibliothek am Hallmarkt eine Fotoausstellung von Thomas Buchwald und Jörg Trienitz zu sehen. Thema der Fotografien ist das Phänomen der Widerspiegelung und Brechung. Der Spiegel – Werkzeug zwischen Realität und Phantasie – vermittelt dem Betrachter eine eigene Wirklichkeit. Die Zentralbibliothek Hallmarkt, Salzgrafenstraße 2, ist montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Am Sonnabend ist die Ausstellung von 10 bis 13 Uhr zu besichtigen.

Personalausstellung der Stahlbildhauerin und Zeichnerin Prof. Andrea Zaumseil in der Galerie im Volkspark

# Landschaften, Seestücke und andere Unwägbarkeiten

(ptr) „Landschaften, Seestücke und andere Unwägbarkeiten“ nennt sich die Ausstellung von Prof. Andrea Zaumseil, die noch bis Sonntag, den 25. Januar, in der Galerie im Volkspark zu sehen ist.

Andrea Zaumseil, Stahlbildhauerin und Zeichnerin, seit 2002 Professorin für Plastik/Metall an der Hochschule für Grafik und Design Burg Giebichenstein, gebürtig aus Überlingen am Bodensee, hat Germanistik und Geschichte an der Universität Konstanz sowie Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart studiert.

Andrea Zaumseil ging als Gewinnerin

aus einem Wettbewerb für die Gedenkstätte Überlingen/Brachenreuth hervor, mit der das Land Baden-Württemberg und die Kommunen Überlingen und Owingen die Opfer der furchtbaren Flugzeugkatastrophe (Amtsblatt berichtete) vom 1. Juli 2002 ehren wollen. Für die künftige Gedenkstätte waren 130 Entwürfe eingereicht worden.

Mit einer Wirtschaftsdelegation hatte Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Oktober vorigen Jahres auf dem Südfriedhof der Partnerstadt Ufa die letzten Ruhestätten der toten Mädchen und Jungen besucht.



Prof. Andrea Zaumseil in ihrer Personalausstellung.

Foto: Th. Ziegler

## „Opel-Mundt-Cup“ OB Schirmherrin bei Fußballturnier

Am 17. und 18. Januar fand unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler das zweitägige 8. Internationale Nachwuchsfußballturnier um den „Opel-Mundt-Cup“ statt. Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, hatte am Sonntag, dem 18. Januar, in der Sporthalle am Bildungszentrum die Grüße der OB überbracht und der Siegermannschaft den von der Schirmherrin gestifteten Pokal überreicht.

Der „Opel-Mundt-Cup“ wird vom Kreisfußballverband Halle in Zusammenarbeit mit der Top-Sport-Werbeagentur ausgetragen und gehört mit seiner attraktiven Besetzung zu den bedeutendsten Veranstaltungen in der Altersklasse von elf und zwölf Jahren in Europa. Unter dem Motto „Europas Talente zu Gast in Halle“ waren 24 Mannschaften aus ganz Deutschland, den Niederlanden und Tschechien zum Wettkampf angetreten.

## Ausbildung für Computerfreaks

Die Berufsbildenden Schulen IV „Friedrich List“ bieten attraktive wirtschaftsberufliche Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche, die sich für Computer, Zahlen und Grafiken interessieren sowie kaufmännische und Rechtskenntnisse erwerben wollen.

Am Donnerstag, dem 29. Januar, 9 bis 17 Uhr, werden Jugendliche in der BbS IV, Charlottenstraße 15, zur Berufsrichtung Wirtschaft und Verwaltung beraten.

Darüber hinaus findet bis zum Ende des Schuljahres an jedem Dienstag von 16 bis 17 Uhr eine Beratungssprechstunde für künftige Schulabgänger statt.

Das Bildungsangebot für Hauptschüler, Realschüler und Abiturienten umfasst die Berufsschule (Ausbildung in 14 kaufmännischen und Verwaltungsberufen), das Fachgymnasium Wirtschaft (Abschluss Abitur), die Zweijährige Berufsfachschule (Abschluss Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in in den Fachrichtungen Fremdsprachen/Korrespondenz und Informationsverarbeitung), die Dreijährige Berufsfachschule (Abschluss Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, IHK-geprüft) und die ein- und zweijährige Fachoberschule Wirtschaft (Abschluss: Fachhochschulreife).

## Info-Tag in der BbS „Gutjahr“

Die Berufsbildenden Schulen II „Gutjahr“ veranstalten am Sonnabend, dem 31. Januar, von 9.30 bis 12 Uhr, einen Info-Tag. Interessierte junge Leute mit Berufsabschluss im Bauwesen und mit Realschulabschluss werden über den Bildungsgang Fachschule (Hochbau) informiert. Ziel der zwei- oder dreijährigen Ausbildung ist der berufliche Abschluss als „Staatlich geprüfter Techniker“ sowie die Erlangung des schulischen Teils der Fachhochschulreife. Für diesjährige Absolventen der 10. Klasse einer Realschule oder eines Gymnasiums werden in der Gutjahrstraße 1 das Fachgymnasium Technik vorgestellt mit den Fachrichtungen Bau-, Elektro-, Informations- und Metalltechnik sowie die zweijährige Fachoberschule Technik.

## Berufschancen für Jugendliche

Ende Januar lädt die BbS V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik zu Tagen der offenen Tür ein. In den Standorten Rainstraße, Klosterstraße und Haflingerstraße haben künftige Schulabsolventen die Möglichkeit, sich über Ausbildungsangebote und Berufschancen zu informieren sowie die Fachkabinette zu besichtigen. Die Schule in der Haflingerstraße 13/15 in Halle-Neustadt ist am Donnerstag, dem 29. Januar, von 14 bis 17 Uhr, und am Freitag, dem 30. Januar, von 13 bis 15 Uhr geöffnet.

Die Pädagogen in den Objekten Klosterstraße 9 und Rainstraße 19 sind am Donnerstag, dem 29. Januar, von 14 bis 17 Uhr; am Freitag, dem 30. Januar, von 13 bis 15 Uhr, sowie am Sonnabend, dem 31. Januar, von 9 bis 12 Uhr vor Ort.

An den Standorten Klosterstraße 9 und Rainstraße 19 finden – außer in den Schulferien – jeweils donnerstags von 16 bis 17 Uhr Beratungssprechstunden statt.

# Große Resonanz auf Neujahrsempfang

(Fortsetzung von Seite 1)

Der städtische Geschäftsbereich Kultur, Bildung und Sport warb gemeinsam mit dem Stadtsportbund, dem Bürgerverein „H-alle für Olympia“ und der Stiftung Sport Region Halle für die Vision Olympia 2012. Jeder konnte sich umfassend informieren und natürlich an Ort und Stelle Mitglied des Vereins „H-alle für Olympia“ werden.

Die 1200-Jahrfeier Halles stand im Mittelpunkt der Angebote des Jubiläumskuratoriums und des Stadtarchivs. Während des Neujahrsempfangs fiel der Startschuss zur „Pflanzaktion 1200 – Bürger verschönern ihre Stadt“. Das Stadtarchiv stellte u. a. das Buchprojekt „1200 Perso-

nen in 1200 Jahren Halle“ vor. Die Direktion der Händel-Festspiele, das Opernhaus und das ThaliaTheater ermöglichten Einblicke in die vielfältigen künstlerischen Programme des neuen Jahres.

Das viel diskutierte Thema „Aufklärung durch Bildung“ wird 2004 zum Leitmotiv zahlreicher Veranstaltungen der Franckeschen Stiftungen, an denen sich auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Geschäftsbereichs Soziales, Jugend und Gesundheit mit eigenen Beiträgen beteiligen. Am Abend des 15. Januar wurden interessierten Besuchern u. a. das Landesprojekt „Bildung im Kindergarten“ und das Vorhaben „Ganztagsschule“ vorgestellt.

Der Fachbereich Büro der Oberbürgermeisterin informierte über Halles Städtepartnerschaften, Bürgersprechstunden sowie geplante Stadtteilkonferenzen und stellte das neue Ratsinformationssystem „Session“ vor.

Mit Postern, Beamer-Präsentationen und Flyern stellte sich die Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH vor. Im Jahr 2003 konnte das Technologie- und Gründerzentrum auf sein zehnjähriges Gründungsdatum zurückblicken; das Biozentrum ist mittlerweile seit fünf Jahren tätig. Zahlreiche in Heide-Süd erfolgreich angesiedelte Unternehmen stellten das Neueste aus Forschung, Entwicklung und Produktion vor.

Förderverträge zur Unterstützung von Microprojekten laufen bis zum 30. Juni 2006



Am Montag, dem 12. Januar, überreichte Bürgermeisterin Dagmar Szabados Fördermittelbescheide für bewilligte Projekte. Den Bescheid für das Projekt „Deutsch für Migranten“ im Stadtteil Silberhöhe nahm Anne Wolf (rechts) entgegen. Foto: Th. Ziegler

# Zuwendungsbescheide wurden übergeben

im Rahmen des EU-Programms „LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke“

Im Sommer vorigen Jahres hat sich die Stadt Halle (Saale) erfolgreich mit zwei Fördermittelanträgen für Gebiete der Sozialen Stadt beim bundesweit ausgeschriebenen EU-Programm „LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke“ beteiligt. Am 23. September 2003 waren die Zuwendungsverträge zwischen der programmumsetzenden Regiestelle und der Stadtverwaltung Halle (Saale) unterzeichnet worden.

Die Förderverträge laufen bis zum 30. Juni 2006. Für die erste Förderperiode – bis 30. Juni 2004 – stehen den Stadtgebieten Silberhöhe und Halle-Neustadt je 85 000 Euro zur Unterstützung von Microprojekten zur Verfügung.

Die Microprojekte, mit einer Einzelförderung von bis zu 10 000 Euro sollen zur Verbesserung des sozialen Umfeldes, zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung und des sozialen Zusammenhaltes in beiden Stadtgebieten beitragen.

Dem Aufruf zur Beteiligung an der Umsetzung des Programms (Amtsblatt vom 8. Oktober 2003) folgten insgesamt 35 Antragsteller – 19 aus Neustadt, 16 aus dem Stadtteil Silberhöhe.

In den Stadtteilen Silberhöhe und Hal-

le-Neustadt wurden die Anträge durch Begleitausschüsse, die sich aus lokalen Akteuren zusammensetzen, geprüft und 22 Projekte für die Förderung der Stadtverwaltung vorgeschlagen. Den Vorschlägen der Begleitausschüsse wurde in vollem Umfang entsprochen.

Damit sind für die erste Förderperiode die zur Verfügung stehenden Mittel für Halle-Neustadt vollständig unteretzt. Für die Silberhöhe stehen noch 6.100 Euro zur Vergabe zur Verfügung.

## 260 000 Euro für 22 Microprojekte

Nach der seit 2002 neuen ESF-Regel-förderung in Sachsen-Anhalt wurde Anfang 2003 ein entsprechendes Landesförderprogramm aufgelegt.

Die Stadt Halle (Saale) hat sich um eine Teilnahme an diesem Programm beworben und den Zuschlag erhalten. Dieses, an bestehende Pakete für Arbeit gekoppelte Programm, ermöglichte es der Stadt, in den Jahren 2003 und 2004 insgesamt 22 Microprojekte mit einem Gesamtvolumen von 260 000 Euro zu fördern.

Die Umsetzung dieser Projekte verläuft sehr erfolgreich. Das wurde vor-

allem in einem Workshop am 16. Oktober deutlich, an dem sich alle Projektträger beteiligten.

Mit der Auflage eines Bundesprogramms im Rahmen des Lokalen Kapital für soziale Zwecke (LOS) und der erfolgreichen Teilnahme unserer Stadt an der Ausschreibung besteht jetzt die Möglichkeit, weitere Projekte und Initiativen bis in das Jahr 2006 hinein zu fördern.

Das Lokale Kapital für soziale Zwecke (LOS) richtet sich an alle, die Ideen haben, wie Projekte installiert werden können, die den sozialen Zusammenhalt in einem Gemeinwesen stärken können, eine präventive Verhinderung von sozialen Benachteiligungen bewirken und zur Aktivierung vom Arbeitsprozess ausgeschlossener Personen beitragen.

LOS richtet sich aber auch an Unternehmen oder Einzelpersonen, die eine Geschäftsidee haben, die zu einem Wirkung in Bezug auf die soziale Aufwertung des Stadtteiles, aber auch der gesamten Stadt Halle (Saale) hat und zum anderen dazu beiträgt, dass mit diesem Projekt eine Stabilisierung der Firma oder das Einmünden der Einzelpersonen in Arbeit oder Selbstständigkeit erzielt werden kann.

# Aufgepasst! Grippewelle!

Schutz durch jährliche Wiederholungsimpfungen / Obst und Gemüse essen / Heiße Milch mit Honig trinken

Bei kühler und nasser Jahreszeit wächst das Risiko, an einer leicht übertragbaren Viruskrankheit (Influenza) zu erkranken. Nicht jede Grippe verläuft unkompliziert. Öfter kommt es bei bereits vorgeschädigten Personen, Kindern und älteren Menschen zu Lungen- und bei schweren Verläufen zu Gehirnentzündungen mit bleibenden Schäden.

Gegen die Influenza kann sich jeder durch eine aktive Impfung schützen, empfiehlt Halles Amtsarzt Dr. Eberhard Wilhelms. „Da sich Grippeviren häufig verändern, sind jährliche Wiederholungsimpfungen notwendig, um einen vollen Schutz zu gewährleisten“. Er empfiehlt die Impfung bei Kindern und Jugendli-

chen. Kleinkinder können ab dem vollendeten ersten Lebensjahr erstmals geimpft werden. Doch besonders gefährdet sind auch Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetiker, Personen mit chronischen Erkrankungen der Atemwege, HIV-Infizierte sowie Personen, die über 60 sind. Betroffen sind auch Menschen, die in größeren Gemeinschaften wohnen, Mitarbeiter, die in öffentlichen Einrichtungen, Betrieben oder die in der Gastronomie tätig sind. Voraussetzung für den Impfschutz gegen Influenza ist, dass man derzeit gesund ist.

Doch die jährliche Grippeschutzimpfung bietet lediglich Prävention von Viren, so dass auch Geimpfte durchaus

unter Infekten leiden können. Gegen diese grippalen Infekte sollte man mit erhöhter Vitaminszufuhr vorgehen. Der Bedarf an Vitamin C kann mit viel Frischobst und Gemüse ausgeglichen werden. Medikamente sollte man zunächst vermeiden. Hilfreich sind auch Natur- und Hausmittel. Kräutertees, Brustwickel mit ätherischen Ölen oder Inhalation wirken auf jeden Fall lindernd. Auch heiße Milch mit einem Löffel Honig ist sehr erfolgversprechend. Wenn keine Linderung erfolgt, sollte umgehend der Hausarzt aufgesucht werden.

Aber Hände weg vom Alkohol. Er führt zu einer Gefäßerweiterung, bei der die benötigte Körperwärme abgegeben wird.

## Beantragung von WB-Scheinen

Wohnberechtigungsscheine (WB-Scheine), so die Information des Fachbereichs Bauordnung und Denkmalschutz, können im Technischen Rathaus, Hanseering 15, Zimmer 443, beantragt werden. Sprechzeiten sind dienstags von 9 bis 12 sowie 13 bis 17 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr.

Der Fachbereich bittet um Verständnis, dass außerhalb dieser Zeiten eine Beratung der Bürger nur nach vorheriger Vereinbarung stattfinden kann.

Beratungstermine können unter den Rufnummern 2 21-62 90 und 2 21-62 93 vereinbart werden.

## Veränderte Sprechzeiten

Die Sprechzeiten des Fachbereichs Bauordnung und Denkmalschutz haben sich mit Beginn des neuen Jahres verändert.

Anträge werden ab sofort montags und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr entgegengenommen.

Sprechzeiten sind künftig dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr.

## Empfänge zum neuen Jahr

Eberhard Doege, Beigeordneter für Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Umwelt, überbrachte am Freitag, dem 9. Januar, auf dem traditionellen Neujahrsempfang der Handwerkskammer in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die herzlichen Grüße und guten Wünsche der Stadt für das neue Jahr.

Am Sonnabend, dem 10. Januar, hob Eberhard Doege auf dem Neujahrsempfang des Stadtsportbundes Halle (Saale) die sportlichen Leistungen des vergangenen Jahres und die Impulse durch die Olympiabewerbung für 2012 hervor.

## Olympische (Mini-)Winterspiele

Am Sonnabend, dem 31. Januar, ab 15 Uhr, lädt die Interkulturelle Familienbildungs- und Begegnungsstätte in der Unstrutstraße 28 zu „Olympischen Winterspielen“ im Miniaturformat ein. Auf dem Programm stehen Slalom-, Eishockey, Skispringen und Biathlon (Langlauf und Schießen). Von 15 bis 18 Uhr können Kinder bis zu 13 Jahren an den Start gehen.

Die Wettkämpfe für Jugendliche ab 14 beginnen 19 Uhr. Für beide Runden ist eine Siegerehrung mit Pokalen, Urkunden und anschließendem Knüppelkuchenessen geplant.

## KURZ & KNAPP

**Die Halloren-Schokoladenfabrik** – Deutschlands älteste Schokoladenfabrik – wird 200 Jahre alt. Sie war 1804 durch F. A. Miethe gegründet worden und firmierte ab 1854 unter „Friedrich David & Söhne“.

**Der Ausbau der Moritzburg** zum Museum begann Ende des 19. Jahrhunderts. Das Museum, das in diesem Jahr 100 Jahre besteht, wurde 1904 als Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe eröffnet. Seit 1996 trägt das Museum den Namen Landeskunstmuseum Sachsen-Anhalt.

**Auf dem Programm des 4. Konzerts** der „Stunde der Musik“ am Donnerstag, dem 22. Januar, 19.30 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen steht ein Duo-Abend mit Ivan Zenaty (Violine) und Marian Lapsansky (Klavier) aus Tschechien.

**Am Alten Markt** findet am 15. Mai 2004 ein Mittelalter-Spektakel statt. Am 12. Juni laden die Händler rund um Müllerbursche und Esel zum 3. Händel-Weinfest ein.

**Premiere der Mozart-Oper** „Die Entführung aus dem Serail“ ist am Sonnabend, dem 1. Mai, im Goethe-Theater Bad Lauchstädt.

**271 207 Personen** hatten Ende 2002 ihren Hauptwohnsitz in Halles Partnerstadt Karlsruhe. Das geht aus dem soeben erschienenen Statistischen Jahrbuch 2003 der Fächerstadt hervor.



# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 21. Januar 2004, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
  - 02 Feststellung der Tagesordnung
  - 03 Genehmigung der Niederschrift vom 10.12.2003
  - 04 Vorlagen
  - 04.1 Unterstützung der „Dortmunder Erklärung zur Zukunft der Kohäsionspolitik in Europa nach 2006“
  - 04.2 Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ 2003-2007
  - 04.3 Grundsatzpapier zur Bewerbung der Stadt Halle (Saale) um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2010“
  - 04.4 Satzung der Stadt Halle über die Herstellung notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge, über die Erhebung von Ablösebeträgen für notwendige Stellplätze und über die Unter-sagung der Herstellung von Stell-plätzen
  - 04.5 Baubeschluss - Umgestaltung Markt- platz
- Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet keine Beratung der Beschlussvorlagen TOP 4.2 bis 4.5 im Hauptausschuss statt.
- 05 Anfragen von Stadträten
  - 06 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.12.2003
- 03 Anfragen von Stadträten
- 04 Mitteilungen

**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**  
\*\*\*

## Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am **Donnerstag, 22. Januar 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Fortsetzung der Beratung der Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Bericht des Landesrechnungshofes vom 11. April 2003 - Vorlage Nr. III/2003/03498
- 05 Beratung der Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Bericht des Landesrechnungshofes vom 16. Oktober 2003 zur Prüfung mit dem Schwerpunkt „Berechnung und Festsetzung der Bezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter“
- 06 Anfragen, Anträge
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Fachkonzept des Fachbereiches Rechnungsprüfung

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen, Anträge
- 04 Mitteilungen

**Hannelore Blumenthal,**  
**Ausschussvorsitzende**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**  
\*\*\*

## Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses findet am **Dienstag, 27. Januar 2004, 17 Uhr**, im Rathshof, Raum 107, Markt- platz 1, statt.

## Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des Sportausschusses vom 25.11.2003 sowie der Sondersitzung vom 16.12.2003
- 04 Prüfantrag der SPD-Fraktion, Skate- und Radweg Halle/Leipzig Vorlagen-Nr. III/2003/03623 (vom Stadtrat am 24.09.2003 in den Sportausschuss verwiesen)
- 05 Anfragen, Anträge und Mitteilungen

## Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Sportausschusses vom 25.11.2003
- 03 Anfragen, Anträge und Mitteilungen

**Ingo Kautz,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**  
\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 29. Januar 2004, 16.30 Uhr**, im Rathshof, Zimmer 354, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 18.12.2003 und 16.01.2004
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der PDS-Fraktion zur Erhe-

bung von Beiträgen nach KAG LSA für Straßenbaumaßnahmen der Stadt Halle (Saale), die nach dem 18.06.1996 begonnen wurden

- 06 Anfragen von Stadträten
- 06.1 Auswertung des Protokolls zur Vor- ortbegehung im Baugebiet Halle- Wörlitz, Kirschberg, Pfingstanger
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 18.12.2003 und 16.01.2004
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss: GB IV 01/2003: Externe Untersuchung im Opernhaus Halle (Saale)
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Andreas Strauch,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**  
\*\*\*

## Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 3. Februar 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls vom 8. Januar 2004, öffentlicher Teil
- 02 Information über Vermarktungsaktivitäten im Wissenschafts- und Innovationspark - Landesheilanstalt
- 03 Mitteldeutscher Innovationspreis,

Informationen durch den Geschäftsführer der Gesellschaft zur Förderung des Regionmarketing in Mitteldeutschland

- 04 Anregungen/Anfragen
- 05 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls vom 8. Januar 2004, nichtöffentlicher Teil
- 02 Anregungen/Anfragen
- 03 Mitteilungen

**Dr. Uwe-Volkmar Köck,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**  
\*\*\*

## Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 4. Februar 2004, 17 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, Raum 316, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 07.01.2004
- 04 Namensgebung schulischer Einrichtungen
- 05 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zum Vermögenshaushalt Stadtbibliothek
- 06 Mitteilungen (Ifd. Informationen zur Umsetzung der Schulentwicklungsplanung zum Schuljahr 2004/05)
- 07 Anträge
- 08 Anfragen
- 09 Anregungen

**Prof. Dr. Siegfried Kiel,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

# Öffentliche Bekanntmachungen / Grundstücksangebote

## Erhaltungssatzungen Nr. 44, 46

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 49. Tagung am 17.12.2003 die Erhaltungssatzungen Nr. 44 Ortskern Dölau (Beschluss-Nr.: III/2003/03606) und 46 Ortskern Nietleben (Beschluss-Nr.: III/2003/03622) beschlossen.

Die Erhaltungssatzungen treten mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Erhaltungssatzungen in der Stadtverwaltung, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hanse- ring 15, Zimmer 504, während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr sowie freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Ver- letzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht inner- halb eines Jahres – Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren – seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle (Saale), 12.01.2004

- Dienstsiegel - **Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**  
\*\*\*

## Fischerprüfung

Durch den Fachbereich Allgemeine Ord- nung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) wird bekannt gegeben, dass am **20. März 2004, 8.30 Uhr**, landesein- heitlich die erste Fischerprüfung 2004 ge- mäß § 31 Abs. 1 und 2 des Fischerei- gesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (Gesetz und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt, 4. Jahrgang, Aus- gabe in Magdeburg am 7. September 1993, Nr. 38, S 464), stattfindet.

Die Jugendfischerprüfung findet vo- rausichtlich am **21. März 2004** statt. Zugelassen wird jeder Bewerber, der spä- testens sechs Monate vor der Prüfung sie- ben Jahre alt geworden ist. Die Gebühren betragen für die Abnah-

me der Jugendfischerprüfung 25,56 Euro und für die Abnahme der Fischerprüfung 51,13 Euro.

14- bis 18-jährige Prüfungsteilnehmer er- halten für die Abnahme eine Gebühren- ermäßigung. Die Prüfungsgebühr beträgt 25,56 Euro.

Die Gebühren sind bei der Anmeldung zu entrichten.

Anmeldungen zur Prüfung werden von der Unteren Fischereibehörde im Fach- bereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, 06124 Halle (Saale), entgegengenommen. Letz- ter Meldetermin ist der 20. Februar 2004.

**Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit**  
\*\*\*

## Universität bietet Ausbildungsplätze an

Die Universität Halle bietet zum Lehr- beginn 20.08.2004 Ausbildungsplätze an.

Realschulabgänger oder Abiturienten mit guten schulischen Leistungen können sich für die Berufe Kauffrau/mann für Bürokommunikation, Fachangestellter für Bürokommunikation, Fachange- stellte/r für Medien- und Informations- dienste, Mediengestalter/in Bild und Ton, IT-Systemkauffrau/mann, Physikalabo- rant/in, Chemielaborant, Pharmakant, Werkstoffprüfer sowie Glasapparate- bauer noch bis zum **30. Januar 2004** be- werben.

Bewerbungsadresse ist: Martin-Luther- Universität Halle, Personalabteilung, Universitätsring 5, 06099 Halle

## Grundstücksangebote

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgendes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern:

**1. Grundstück: Luzernerweg**  
Gemarkung Diemitz, Flur 1, Flurstück 52/71

Grundstücksgröße: 1.470 m<sup>2</sup>

**2. Grundstücksbeschreibung:**

Das Grundstück liegt im Osten der Stadt Halle (Saale) im Wohngebiet „Dautsch“ mit ein- bis zweigeschossiger Einzel- bebauung, Begrünung und Vorgärten. Der Innenstadtbereich ist ca. 4 km ent-

fernt und bequem mit dem Bus zu errei- chen.

**3. Nutzung:** vorhanden: Freifläche, gärt- nerisch genutzt

**Ziel:** Neubebauung nach § 34 (1) BauGB mit einem Einfamilienhaus in zweiter Baureihe

**4. Verkehrswert:** 68.600,00 Euro

**5. Besichtigungstermin:** 5. Februar 2004, 14 Uhr. Zusätzliche Termine sind nur nach vorheriger telefonischer Ab- stimmung möglich (Tel. 03 45/2 21- 48 26). Kaufinteressenten werden ge- beten, das Grundstück nicht eigenmächtig zu betreten.

**6. Gebotsabgabe einschl. Finanzie- rungsnachweis:** schriftlich bis 5. März 2004 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Ressort Grundstücks- verkehr, 06100 Halle (Saale).

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 7,50 Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden.

Das Versenden von Ausschreibungsun- terlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordern- den nach Zugang eines Verrechnungss- checks. Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen An- gaben wird jegliche Haftung ausge- schlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nur mit Geneh- migung des Fachbereiches Liegenschaf- ten der Stadt Halle (Saale) erlaubt. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angebo- ten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwi- schenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale),**  
**Fachbereich Liegenschaften**  
\*\*\*

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grund- stück öffentlich gegen Gebot zu veräu- ßern:

**1. Grundstück: Rannische Str. 7-9**  
(Einzeldenkmal im Sanierungsgebiet Nr. 1 „Historischer Altstadt kern“)

Gemarkung Halle, Flur 58, Flurstücke 18, 19 und 20 (Teilflächen)

Grundstücksgröße: ca. 887 m<sup>2</sup>

Die Vermessung wird von der Stadt Hal- le (Saale) vorgenommen.

### 2. Grundstücksbeschreibung:

Das Grundstück liegt im Süden der Alt- stadt von Halle (Saale) nahe des Fran- ckeplatzes, ca. 5 Gehminuten vom Markt- platz entfernt in einer Geschäftsstraße mit überwiegend 3- bis 4-geschossiger Wohnbebauung mit Ladengeschäften im Erdgeschoss. Haltestellen des ÖPNV be- finden sich in unmittelbarer Nähe. Bei dem ehemaligen Wohnhaus Rannische Straße 9 handelt es sich um einen stattli- chen zweigeschossigen Putzbau, giebelst- ändig, mit hohem, durch Lisenen, Gesimsbänder und Zwercharkade in Traufhöhe reich gegliedertem Schweif- giebel. Es ist eines der letzten spät- mittelalterlich-frühzeitlichen Giebelhäu- ser in Halle, zugleich einer der stattlich- sten Bürgerbauten der Renaissancezeit, inschriftlich datiert 1540. 1997 bis 2001 wurden durch die Stadt Halle (Saale) umfangreiche Sanierungs- und Restau- rierungsarbeiten vorgenommen.

**3. Nutzung:** vorhanden: Brachflächen und leerstehendes Wohngebäude

**Ziel:** Sanierung des Gebäudes Rannische Straße 9 unter denkmalpflegerischen Aspekten; Neubebauung der Freiflächen durch Schließung des Blockrandes mit Orientierung an den Nachbargebäuden; Handel, Gastronomie, Dienstleistung, Büros, Praxen o. ä./ Wohnen

**4. Verkehrswert:** 648.000,00 Euro

## 20 000 besuchten Wehrmachtsausstellung

Die Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht – Die Dimensionen des Ver- nichtungskrieges 1941-1944“ des Ham- burger Instituts für Sozialforschung im Tschernyschewskij-Haus fand bis zum Schlußtag am Sonntag, dem 11. Januar, große Resonanz.

Laut Ausstellungsleiterin Constance Koch nutzten mehr als 20 000 Besucher, darunter viele Schulklassen aus Halle, der Region und dem Umland, die einzigar- tige Chance, sich mit der Geschichte des nationalsozialistischen Regimes ausein- ander zu setzen. Das kompakte und in- haltlich gestraffte Programm, so das ver- anstaltende Hamburger Institut für Sozialforschung, habe sich in Halle sehr gut bewährt. Viele Interessenten fand auch das umfangreiche Be-

gleitprogramm zur Ausstellung. Über 1500 Besucher sahen im Stadtmuseum die Kabinettausstellung „Mein Vater ist Soldat...“ und nahmen die angebotenen museumspädagogischen Projekte zum Thema „Bildung und Erziehung der Kin- der und Jugendlichen in der Zeit des Na- tionalsozialismus“ wahr. Allein 200 Be- sucher fand im Kino Lux Wolfgang Liebeneiners Film „Ich klage an“. Der 1941 entstandene Streifen gilt als Höhe- punkt nationalsozialistischer Euthanasie- Propaganda. Interessierte aller Alters- gruppen nutzten auch die Vorträge und Diskussionsabende im Stadtmuseum und in der Martin-Luther-Universität oder be- suchten die Vorstellungen „Speer“, „Die Wannseekonferenz“ und „Kinder- transport“ im neuen theater.

# Präsenz zeigen auf Messen in Skandinavien und Großbritannien

Halle Tourist und neue Stadtmarketinggesellschaft Halle rücken eng zusammen / neue touristische Angebote im Paket / Plakatkampagne / Ausbau des Kulturtourismus geplant

**Neue Akzente in Marketing, Service und Tourismus der Saalestadt wollen die vor kurzem gegründete Stadtmarketing Halle GmbH und der Tourismusverein Halle Tourist e.V. in diesem Jahr setzen.**

Beide Einrichtungen wollen künftig eng zusammenarbeiten und miteinander abgestimmte Service- und Vermarktungsaktivitäten im touristischen Bereich beginnen. Einen wichtigen Schwerpunkt wird dabei die Landesausstellung „Der geschiedene Himmel“ vom 15. Oktober 2004 bis zum 24. April 2005 in Halle bilden, der Touristiker und Stadtmarketinggesellschaft besondere Aufmerksamkeit schenken. Darüber hinaus soll die Saale als ebenso traditionsreiches wie attraktives Freizeitareal stärker als bisher in der touristischen Arbeit berücksichtigt

werden. Sinnfälligen Anlass dazu bietet das von der Landesmarketinggesellschaft aufgelegte Programm „Blaues Band“.

Insgesamt wollen Stadtmarketinggesellschaft und Halle Tourist e.V. mit der Himmelsscheibe von Nebra und der Saale im Zentrum der Kommunikation auch wieder die internationalen touristischen Märkte stärker angehen. Sie werden neben einer Zusammenarbeit mit der Landesmarketinggesellschaft (LMG) auch die Kontakte zur Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) – der Auslandsvertretung des deutschen Tourismus – intensivieren. Geprüft werden derzeit auch internationale Messepräsenzen in Skandinavien und Großbritannien, die die Stadtmarketinggesellschaft gemeinsam mit Halle Tourist e.V. bestücken könnte.

Ergänzend zu diesen Vermarktungs-

maßnahmen sollen neue touristische Paketangebote rund um Wasser- und Erlebnistourismus, aber auch für Kulturreisen, aufgelegt werden.

In diesem Zusammenhang beabsichtigt die Stadtmarketinggesellschaft zum Ausbau des Kulturtourismus das von der Stadt Halle (Saale) gemeinsam mit den Frankeschen Stiftungen aufgelegte Themenjahr rund um „Aufklärung durch Bildung“ durch entsprechende Beteiligung an geplanten Werbemaßnahmen zu unterstützen.

So soll zu Jahresbeginn erstmals ein Übersichts-Prospekt mit den wichtigsten Terminen des Themenjahres aufgelegt werden, der rechtzeitig zur Internationalen Tourismusbörse in Berlin an die wichtigsten Reiseveranstalter im deutschsprachigen Raum versendet werden wird; auch

eine gemeinsame Plakatkampagne ist in Planung. Schließlich soll auch der Kongressmarkt neu angegangen werden: Bereits in diesem Monat ist die Gründung eines Kongress-Marketingzusammenschlusses vorgesehen, an dem Hotels und andere am Kongresswesen beteiligte Partner aus der Stadt unter Vorsitz der Stadtmarketinggesellschaft zu gemeinsamen Vermarktungsaktionen bewegt werden sollen. Dort sollen dann gemeinsame Firmenkunden-Veranstaltungen in ausgewählten Metropolen Deutschlands, Messepräsenzen und Fachbesucher- sowie Pressereisen für Halle geplant werden. Trotz umfangreicher Aktivitäten im touristischen Marketing befindet sich die Stadtmarketing Halle GmbH nach wie vor im Aufbau; immerhin ist die Raumfrage schon geklärt: Bis auf weiteres hat

die SMG ihren Sitz im Einkaufszentrum Rolltreppe, Tür an Tür mit Halle Tourist e.V. und in enger Anbindung an die Geschäftsstelle der CityGemeinschaft. So ist durch eine glückliche Fügung neben der inhaltlichen auch eine räumliche Nähe garantiert. Ab dem Jahr 2005 sollen die bis dahin von Halle Tourist wahrgenommenen Geschäftsbereiche dann übrigens gänzlich von der Stadtmarketinggesellschaft übernommen werden.

Derweil hat sich auch die Stadtmarketinggesellschaft auf die umfassende Aufnahme der Geschäftstätigkeit in diesem Jahr vorbereitet. Soweit die inzwischen vom Geschäftsführer überarbeiteten Pläne die Zustimmung der Gesellschafter der SMG finden können, sollen nun die entsprechenden operativen Strukturen aufgebaut werden.

## 42 altengerechte Wohnungen in der Otto-Kilian-Straße

Erstbezug im Frühjahr 2004 / Richtfest im Dezember 2003

Die ewia – Gesellschaft für Wohnen im Alter GmbH plant auf einem Gelände in der Otto-Kilian-Straße 42 altengerechte und behindertenfreundliche Wohnungen. Die ewia GmbH, bestehend aus den Gesellschaftern der bms bauen-modernisieren-sanieren GmbH, dem Bauverein für Kleinwohnungen e.G., der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle und der „Akazienhof“ GmbH; wurde am 1. Dezember 2000 gegründet. Ziel der Gründung ist die Bündelung der Kompetenzen der Gesellschafter auf dem Gebiet der Alten- und Behindertenhilfe.

In der Otto-Kilian-Straße 38/39 entstehen 42 individuell geschnittene, altengerechte und behindertenfreundliche Zwei- und Dreiraumwohnungen. Alle Wohnun-

gen verfügen über eine von den Wohnräumen separat liegende Küche, ein altengerechtes Bad, einen Balkon und einen Keller. Die Wohnflächen variieren zwischen 50 und 75 m<sup>2</sup>. Der Erstbezug der Wohnungen ist in diesem Frühjahr geplant. Die Gesamtkosten für das Bauvorhaben belaufen sich auf 2 693 550 Euro.

Das Richtfest zum Bauvorhaben der ewia fand am Mittwoch, dem 17. Dezember 2003, auf dem Baugrundstück Otto-Kilian-Straße 38/39 statt.

Grußworte übermittelten Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Vorsitzende des Aufsichtsrates der ewia GmbH, und Dr. Michael Schädlich, Mitglied des Aufsichtsrates.

## Halle-Tourist e. V. in diesem Monat auf der Boot Düsseldorf

Der Halle-Tourist e. V. vertritt die Stadt Halle gegenwärtig bis zum kommenden Sonntag, dem 25. Januar, auf der Fachmesse Boot Düsseldorf als „Anschließer“ bei der Landesmarketinggesellschaft (LMG), die erstmals das Land Sachsen-Anhalt unter dem Motto „Blaues Band“ als attraktives wassertouristisches Reiseziel vorstellt.

Tipps für die Urlaubsplanung 2004 gibt es am Sachsen-Anhalt-Stand Nummer 14 D 38 in Halle 14. Lust auf Ferien und Familienurlaub auf und an den Flüssen

und Seen in Sachsen-Anhalt macht die LMG mit dem Katalog „Blaues Band – Wassertouristik in Sachsen-Anhalt“.

In der Broschüre finden sich Vorschläge für Motorboot-Kanutouren auf Elbe, Saale, Unstrut und Elster, Tipps für Rad- und Wandertouren in naturnahen Fluss- und Auenlandschaften und Anregungen für erholsame Familienferien. Übersichts-karten und nützliche Informationen zu Anlegestellen, Boots-Service, Tank-Service, Schleusenzeiten und Fahrgastschiff-fahrt sowie Vorschläge für das Freizeit-

programm an Land helfen bei der Reiseplanung. Die Broschüre ist über die LMG erhältlich.

Mit im Gepäck der Touristiker aus Halle sind neben allgemeinen Image-Broschüren unserer Stadt ein spezieller Flyer zur Wassertouristik in der Stadt Halle, der übrigens bei Halle Tourist erhältlich ist. Weiter werden spezielle Angebote zu den Themen Wassertourismus, Wasserwandern und Bootsverleih in Angebotskatalogen hallescher Unternehmen präsentiert.

## Erfreuliche Vielfalt für nahezu alle Altersgruppen

Frühjahrssemester an der VHS hat begonnen / weitere Anmeldungen möglich

An der halleschen Volkshochschule (VHS), Bildungseinrichtung für alle Altersgruppen, hat am Montag, dem 19. Januar, das Frühjahrssemester begonnen. Im Rathhof, im Technischen Rathaus, in der Stadtbibliothek, Buchhandlungen sowie in der VHS, Diesterwegstraße 37, liegt das Programmheft mit den eingetragten Karten zur Anmeldung vor.

Die Bezahlung erfolgt im Lastschriftverfahren. Ermäßigungen gewährt die Stadt Inhabern des Halle-Passes (50 Prozent), sowie Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren mit 30 Prozent bei speziellen Lehangeboten.

Zum umfangreichen Programm gehören wieder Einführungen in alle möglichen Wissensbereiche; Angebote für Qualifizierung im beruflichen Alltag sowie Anregungen für kreative Freizeitgestaltung, Gesundheit und Förderkurse.

### Über 100 Kurse in über 20 Sprachen

Über 100 Kurse gelten dem Unterricht in über 20 Sprachen. Neben Weltsprachen stehen Neuhebräisch und Walisisch im Lehrprogramm. Anfänger können es beim modularen Kurssystem „English at Work“ bis zum Cambridge Business English Certificat bringen. Ein Kompaktkurs wendet sich an Angestellte des öffentlichen Dienstes.

Angeboten werden Konversationskurse für Touristen sowie ein Abitur-Vorbereitungskurs. Bürger aus anderen Ländern haben die Möglichkeit, Deutsch als Fremdsprache zu erlernen. Bei Sprach- und Leseschwierigkeiten helfen Alphabetisierungskurse.

Für die richtige Wahl bei Deutsch- und Englischkursen bieten die Pädagogen kostenlose Sprachtests an.

### Keine Angst mehr vor dem Computer

Computerkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene sind die „Renner“ im VHS-

Programm. Internet-Nutzer und Homepage-Einrichter sind willkommen. Für Senioren gibt es Einsteigerkurse. Der Kurs PC-Grundlagen richtet sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse, die sich schnell einen Einblick in die Technik und Arbeitsweise moderner Geräte verschaffen wollen.

Neben der Vermittlung von Basiswissen zu Hardware, Aufgaben des Betriebssystems, Umgang mit Daten, Dateien und Verzeichnissen, werden die Einsatzmöglichkeiten von Excel und Power Point vorgestellt.

### Bildung, Recht und Heilmethoden

Der Weiterbildung in Sachen „Heimatkunde“ gelten Vorträge zur Archäologie in Sachsen-Anhalt, hallescher Theatergeschichte sowie Exkursionen zu Kirchen der Saalestadt und der jüdischen Synagoge in der Humboldtstraße. Erstmals wird eine Einführung in die Filmgeschichte gegeben. Im Lesesaal des neuen theaters wird zu Streifzügen durch die Weltreligionen eingeladen.

Das „Lese café“ leitet der Autor André Schinkel. Über die Frauen berühmter Künstler berichtet die Bibliothekarin Gertraude Clemenz-Kirsch. Der Bereich Länderkunde wartet unter anderem mit Informationen über interessante Reiseziele wie Malta und China auf.

In Zeiten knapper Kassen sind Kenntnisse zur „richtigen“ Bank und der Welt der Anlagen-Fonds wichtig. Rechtsfragen im Alltag gelten Trennung und Scheidung, Zusammenleben ohne Trauschein,

Sorge- und Umgangsrecht sowie Kindesunterhalt.

Weitere Stichworte sind Rechte des Verbrauchers und „Patienten-Testament“.

Im Bereich Pädagogik und Psychologie gibt es Tipps zu Stressbewältigung, Hypnose sowie Selbstmanagement. Themen wie Esoterik, Tarot oder Meditation werden ebenfalls angeboten.

### Kunstkurs in Italien –

### Malwoche auf Hiddensee

Hallesche Designer, Maler und Grafiker sind die bewährten Dozenten im Kunst- und Kreativbereich der VHS. Das Spektrum reicht von Mal- und Zeichentechniken, Schmuckgestaltung über Keramik bis hin zu Floristik und Fotografie. Interessierte können an Kursen für Aquarellmalerei, Illustration, Cartoon und Trickfilm teilnehmen.

Das VHS-Programm bietet außerdem eine Malwoche auf Hiddensee und einen viertägigen Kunstkurs in Italien an.

Veranstaltet werden Werkstatt-Wochenenden für Schmuckgestaltung sowie Goldschmiedekurse. Stricken, Nähen und Patchworktechnik gibt es für Modebewusste. Ebenso vielfältig ist die Palette für das Erlernen von Tänzen und Musikinstrumenten.

Eingeladen wird zur Teestunde, chinesischer und italienischer Küche sowie weiteren kulinarischen Köstlichkeiten.

Der Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Kursbeginn.

Weitere Informationen auf der Homepage der VHS unter [www.vhs-halle.de](http://www.vhs-halle.de); Informationen zu Kursen unter der Telefonnummer 29 15 30; Anmeldungen schriftlich, per Fax unter 2 91 53 22,

Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 12 Uhr.

## Hilfe durch drei neue Falbblätter

Wie liest man einen Bebauungsplan? Wann sind Bauvorhaben im Innenbereich zulässig? Wie lange dauert ein Baugenehmigungsverfahren?

Diese und ähnliche Fragen beantworten drei neue Falbblätter des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung beziehungsweise des Fachbereiches Bauordnung und Denkmalschutz.

Sie sind dieser Tage erschienen und kostenfrei im Technischen Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle, erhältlich. Der Geschäftsbereich Plänen, Bauen und Straßenverkehr möchte mit diesen Falbblättern Hilfestellung für die Bürgerinnen und Bürger geben, die sich mit den entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen beschäftigen müssen.

## Orgelstunde mit Christoph Albrecht

Am Sonnabend, dem 24. Januar, 17 Uhr, findet in der Konzerthalle Ulrichskirche die nächste Orgelstunde statt.

Neben Werken von Dietrich Buxtehude, Félix Alexandre Guilment, O. Diemel, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach steht mit der „Sonate III für Orgel“ auch eine Komposition von Christoph Albrecht auf dem Programm.

Der Komponist aus Berlin ist zugleich auch Solist an der Sauer-Orgel. Er zählt zu den renommiertesten Organisten Deutschlands, stand 15 Jahre lang der Kirchenmusikschule Dresden als Direk-

## Seniorenreise zur Semperoper

Die Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle bietet musikinteressierten älteren Bürgern am Freitag, dem 20. Februar, einen Tagesausflug im modernen Reisebus zur Dresdener Semperoper an. Zum Reisepreis von 53 Euro gehört neben dem Opernbesuch auch eine Führung durch die Frauenkirche. Auf dem Programm in der Semperoper steht die Ballettaufführung „Ein Sommernachts-traum“ mit der Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und György Ligeti.

Verbindliche Anmeldungen sind ab sofort in der Seniorenberatungsstelle im Rathaus, Marktplatz 1, Telefonnummer 2 21-49 69, möglich. Hier erhalten Interessierte auch weitere Informationen und die Reiseunterlagen.

tor vor und war über zweieinhalb Jahrzehnte hinweg als Kantor und Organist an der Berliner Bischofskirche St. Marien tätig.

Mit Halle verbindet Christoph Albrecht die Studien- und Doktorandenzeit an der Universität sowie seine Tätigkeit als Dozent an der heutigen Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik.

Karten für die Orgelstunde gibt es an der Konzerthallen-Kasse, beim Ticket-Service Roter Turm, Halle-Ticket im Kaufhof und ARTES./Ticket-Galerie am Salzgrafenplatz.

## Der Stadtschülerrat bereitet die Abifete 2004 vor

Termin voraussichtlich am 30. April

In den letzten Jahren hat sich die „Abifete“ zu einem festen Bestandteil des Terminplanes nicht nur der Schülerinnen und Schüler der Stadt Halle (Saale), sondern zu einem der gesamten Schülerschaft in Sachsen-Anhalt entwickelt.

Neben der primären Aufgabe des Stadtschülerrates von Halle, der bildungspolitischen Interessenvertretung der Schülerinnen und Schüler, ist auch die kulturelle und soziale Entwicklung dieser Schülerinnen und Schüler Aufgabe dieses Rates, teilt Erik Staschöfsky, Vorstandsmitglied für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, mit.

Da die Abifete einen ersten Grundstein zur Organisation von Großveranstaltungen

mit friedlichem und sozialpädagogischem Inhalt darstellt, tritt der Stadtschülerrat Halle als Kooperations- und Projektpartner bei der Abifete 2004 auf. In Zusammenarbeit mit dem NewChance e.V. Halle und dem Spikker e.V. wird die Abifete voraussichtlich am Freitag, dem 30. April 2004, stattfinden. Neben der Kooperation mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen wie beispielsweise der Universität wird der Stadtschülerrat Halle ebenfalls die Verbindung zwischen Schülerinnen und Schülern einerseits und dem Organisationskomitee andererseits koordinieren.

E-Mail: [erikstar@t-online.de](mailto:erikstar@t-online.de),  
Telefon 0175/8 00 47 30

## Veränderungen der Schadstoffmobiltour 2004

Korrekturen bei den Uhrzeiten / In Umweltkalender und Terminheft nicht berücksichtigt

Für die Schadstoffmobiltour 2004 im halleschen Stadtgebiet ergeben sich Veränderungen, die im Umweltkalender dieses Jahres sowie im Terminheft Sperrmüllentsorgung/Schadstoffmobiltour 2004 noch nicht berücksichtigt werden konnten. Die Korrekturen beziehen sich lediglich auf die Uhrzeiten für einige Standplätze des Schadstoffmobils. Nachfolgend sind die korrekten Uhrzeiten aufgeführt. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, die Veränderungen zu beachten.

Wohngebiet	Straße	Erläuterung	Datum	Uhrzeit
Dautsch	Rebenweg	Sportplatz	05.02.04	09.00 bis 10.30 Uhr
Damaschkestraße	Wachtelweg	Parkplatz	26.02.04	11.00 bis 12.30 Uhr
Dieselstraße	Birnenweg	Dieselstraße	07.05.04	09.00 bis 10.30 Uhr
Reideburg	Kapellenplatz	Wertstoffcontainer	07.05.04	11.00 bis 12.30 Uhr
Altstadt	Friedemann-Bach-Platz		28.05.04	09.00 bis 10.30 Uhr
Giebichenstein	Thomas-Müntzer-Platz		28.05.04	11.00 bis 12.30 Uhr
Südstadt	Rigaer Straße	Tallinn	22.10.04	11.00 bis 12.30 Uhr
Nördl. Neustadt	Carl-Schorlemmer-Ring	Kaufhalle	29.10.04	09.00 bis 10.30 Uhr
Nördl. Neustadt	Albert-Einstein-Str.	Ärztelhaus	29.10.04	11.00 bis 12.30 Uhr
Heide-Nord	Heidering Kaufhalle		05.11.04	09.00 bis 10.30 Uhr

Für die Bewerbung Leipzig 2012

# pro sports offizieller Vermarktungspartner

Die pro sports Gesellschaft für Promotion und Sportmarketing mbH aus der Stadt Halle (Saale) ist offizieller regionaler Vermarktungspartner der Deutsche Sport-Marketing GmbH (DSM) für die Olympia-Bewerbung Leipzig 2012.

Damit übernimmt pro sports aus der Saalestadt ab sofort den exklusiven Vertrieb von Sponsoren- und Werbepaketen in der Region Halle.

Mit der geschlossenen Vereinbarung kann pro sports nun aktiv Sponsorenangebote in der regionalen Wirtschaft platzieren und mit Werbe- und PR-Projekten die Begeisterung für Leipzigs Bewerbung weiter fördern.

Über die Zusammenarbeit zeigt sich Halles Olympiabeauftragter Rolf Schnell sehr erfreut: „Die ganze Region profitiert von dieser Lösung. Unsere Möglichkeiten, die überregionale Präsenz der hiesi-

gen Wirtschaft zu stärken, vervielfachen sich mit der Vereinbarung. Damit wächst auch die Chance, die wirtschaftliche Beteiligung Halles noch stärker in den Blickpunkt der bundesweiten Öffentlichkeit zu rücken“, sagte Schnell, der sich davon vor allem weitere positive Imageeffekte für die Region Halle verspricht.

„Für uns ist dies eine wichtige Etappe auf dem Weg zu einer erfolgreichen Vermarktung der Leipziger Olympiabewerbung 2012 und eine Partnerschaft mit der wir den regionalen Bezug stärken“, unterstreicht Axel Achten, Geschäftsführer der DSM.

Die Deutsche Sport-Marketing mit Sitz in Frankfurt/Main ist exklusiver Vermarkter der Olympischen Ringe in Deutschland und seit Mai 2003 exklusiver Vermarktungspartner der Leipzig 2012 GmbH.

Olympia im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de)

## Sprechzeiten geändert

Der Fachbereich Umwelt ist ab sofort dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr geöffnet. Zu diesen Zeiten können Bürgeranliegen persönlich im Verwaltungsgebäude Hansering 15, 1. Etage, vorgebracht werden.

Termine für Besuche außerhalb der Öffnungszeiten sind vorher telefonisch mit dem jeweiligen Mitarbeiter abzustimmen.

## Seniorenclub der MLU trifft sich

Am Donnerstag, dem 22. Januar, 14 Uhr, beginnt im Kleinen Saal im Stadthaus Halle, Marktplatz 2, die nächste Veranstaltung der traditionellen Reihe „Wissenschaftler-Kolloquium“, organisiert von der Seniorenvereinigung e. V. der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Prof. Dr. Roswitha Berndt spricht zum Thema „Mitteldeutschland“ – Konstrukt oder Realität“.

## Deutsche Meisterschaften der Feuerwehr-Kameraden in Halle

1700 Sportler gemeldet / Großveranstaltung vom 14. bis 18. Juli / Mercedes-Lkw für Halle

Die Deutschen Meisterschaften der Internationalen Feuerwehrwettkämpfe 2004 finden in Halle (Saale) statt. Nach der erfolgreichen Teilnahme einer halleschen Feuerwehrmannschaft an den Wettkämpfen 2000 in Augsburg erfolgte eine Bewerbung und der Zuschlag für die Saalestadt zur Ausrichtung der Großveranstaltung vom 14. bis zum 18. Juli 2004.

Die 1700 gemeldeten Feuerwehrsportler – Erwachsene und Jugendliche – werden in den nachfolgend genannten Disziplinen um Sieg und Plätze kämpfen:

- Internationale Traditions-Feuerwehrwettkämpfe,
- Internationale Feuerwehr-Sportwettkämpfe,
- Internationale Jugendwettkämpfe.

Ausgehend von den Erfahrungen aus dem Jahr 2000 in Augsburg wird mit einer großen bundesweiten Resonanz gerechnet, die gewiss auch der Popularität und dem Ansehen unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen wird.

Austragungsort für die Sportveranstaltungen wird das Stadion an der Robert-Koch-Straße sein, wo auch die feierliche Eröffnung und das Abschiedszeremoniell stattfinden werden.

Die Unterbringung der Offiziellen und der Sportler wird zum überwiegenden Teil in mehreren halleschen Schulen, aber auch in zahlreichen Privathaushalten, in verschiedenen Hotels sowie in Pensionen erfolgen.

Die Vorbereitungsarbeiten für einen reibungslosen Ablauf laufen unter Federführung des Feuerwehrverbandes der

Stadt Halle e.V. durch eine speziell gegründete Arbeitsgruppe „Deutsche Meisterschaften“ unter Mitwirkung der Berufsfeuerwehr Halle (Saale) und der zwölf städtischen Ortsfeuerwehren der Saalestadt.

Tatkräftige Unterstützung zur Absicherung der Wettkämpfe wird auch von den Feuerwehren aus dem Saalkreis gegeben. Hierzu sind noch Abstimmungen nötig.

Durch den Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt ist für Nachschub- und Transportaufgaben vor und bei der Durchführung des sportlichen Großereignisses ein Mercedes-Lkw zum symbolischen Preis von einem Euro gesponsert.

Dieser Lkw wird nach den Wettbewerben im Bestand der Feuerwehr Halle verbleiben.

## Nachruf

Am 27. Dezember 2003 verstarb unerwartet unser Mitarbeiter

### Günter Braune

im Alter von 63 Jahren.

Günter Braune war während seiner 32-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt als Sachgebietsleiter Wasserbau im Fachbereich Tiefbau/ Straßenverkehr tätig. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets zuverlässig und gewissenhaft erfüllt. Er wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Stadt Halle (Saale)

Simona König  
Vors. Gesamtpersonalrat

## Nachruf

Am 29. Dezember 2003 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

### Dr. rer. nat. Heinz Schmidtke

im Alter von 64 Jahren.

Dr. rer. nat. Heinz Schmidtke war seit über 21 Jahren, bis zu seinem Dienstaustritt am 30. April 2002, im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Sachgebietsleiter im Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen tätig. Er wurde als gewissenhafter, zuverlässiger, engagierter und freundlicher Mitarbeiter geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Stadt Halle (Saale)

Simona König  
Vors. Gesamtpersonalrat

## Nachruf

Am 16. Dezember 2003 verstarb unerwartet unser Kamerad, der Wehrleiter a. D., Hauptbrandmeister

### Dieter Schröder.

Der Verstorbene versah über vier Jahrzehnte seinen Dienst für die Allgemeinheit in der Ortsfeuerwehr Halle-Passendorf. Durch sein großes Engagement und seine hohe Einsatzbereitschaft in den unterschiedlichsten Funktionen innerhalb der Feuerwehr, hauptsächlich jedoch viele Jahre als Wehrleiter, leistete er einen wesentlichen Beitrag für die Bürger unserer Stadt, als auch insbesondere zum kommunalen Feuerlösch- und Rettungswesen.

Wir werden unseren Kameraden Dieter Schröder nicht vergessen und ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)  
Halle-Passendorf

Feuerwehrverband  
Halle e. V.

Berufsfeuerwehr  
Halle (Saale)

### Anzeigen

#### Bekanntmachung

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Immobilienmanagement Sachsen-Anhalt (LIMSA), Niederlassung Halle, gibt bekannt, dass die

**EVH GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)**

Anträge auf Erteilung von

**Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen** gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i. V. m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20. 12. 1994 (BGBl. I S. 3900) für die

**Fernwärmesekundärleitung FWS-63/3SH9/01.15** von „Alte Heerstraße zum Robinienweg“

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der Stadt Halle sind folgende Gemarkungen betroffen

Gemarkung	Flur
Ammendorf	2
Wörmilitz	6

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim

Liegenschafts- und Immobilienmanagement Sachsen-Anhalt (LIMSA), Niederlassung Halle, Merseburger Straße 377, Gebäude 304, 06132 Halle (Saale)

vom 21.01.2004 bis zum 18. 02. 2004 im Raum 117 eingesehen werden. Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind möglich. Tel.-Nr. (03 45) 54 84 108.

Das Liegenschafts- und Immobilienmanagement Sachsen-Anhalt (LIMSA) erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintragung der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Liegenschafts- und Immobilienmanagement Sachsen-Anhalt (LIMSA), Niederlassung Halle, Merseburger Straße 377, Gebäude 304, 06132 Halle (Saale), schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

LIMSA, Niederlassung Halle  
Im Auftrag  
Schubert



KONZERTHALLE

Kleine Brauhausstr. 26  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Sonnabend, 24. Januar 2004, 17.00 Uhr

#### DIE ORGELSTUNDE

Christoph Albrecht, Berlin

Dietrich Buxtehude: Toccata d-Moll  
Jean-Adam Guilain: Suite im II. Ton  
Otto Diemel: Trauermarsch c-Moll  
Christoph Albrecht: Sonate III für Orgel  
Georg Friedrich Händel: Triosonate D-Dur  
Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge h-Moll

Sonnabend, 7. Februar 2004, 15.00 Uhr

#### GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Freitag, 13. Februar 2004, 19.30 Uhr

#### GOSPELKONZERT

Afrikanische Gospel Legend Singers, Südafrika

#### Kassenöffnungszeiten:

Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)

Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz), ARTES./Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

## Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern



#### Wir suchen

Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

#### Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

#### Wir bieten

Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

#### Informationsveranstaltungen am:

- 27.01.2004
  - 24.02.2004
  - 23.03.2004
- jeweils 17.00 Uhr im Raum 234

#### Kontaktadresse:

Stadt Halle (Saale)  
Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie  
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst  
Schopenhauerstr. 4  
06114 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 2 21-57 31

## Ulrichskirche lädt zur Orgelstunde mit Christoph Albrecht ein

Am Sonnabend, 24.01.2004 um 17 Uhr findet in der Konzerthalle Ulrichskirche die nächste Orgelstunde statt. Solist an der Sauer-Orgel ist Christoph Albrecht aus Berlin, der zu den renommiertesten Organisten Deutschlands zählt, fünfzehn Jahre lang der Kirchenmusikschule Dresden als Direktor vorstand und über zweieinhalb Jahrzehnte hinweg als Kantor und Organist an der Berliner Bischofskirche St. Marien tätig war. Mit Halle verbindet ihn seine Studien- und Promotionszeit an der Universität sowie eine mehrjährige Dozenten-tätigkeit an der heutigen Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik.

Neben Werken von D. Buxtehude, J. - A. Guilain, O. Diemel, G. F. Händel und J. S. Bach steht mit der Sonate III für Orgel auch eine Komposition aus seinem eigenen reichhaltigen Schaffen auf dem Programm.

Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, beim Ticket-Service Roter Turm, Halle-Ticket im Kaufhof und ARTES./Ticket-Galerie am Salzgrafenplatz.

### Schwergewichtsmeister



## Das passt: unsere Baufahrzeuge.

► Hart im Nehmen: Der Sprinter und der Vario für die Baubranche haben anständig was unter der Haube und sind mit einem Ausstattungspaket der Firma Schutz gerüstet. Durch diese Aufbauten werden sie noch robuster und praktischer. Fahren Sie den Transporter, der perfekt zu Ihrem Job passt. Wir suchen Ihn gern für Sie heraus.



Mercedes-Benz

### Sie fahren gut mit



**S & G Automobilgesellschaft mbH**  
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG  
06193 Halle-Sennowitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6  
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0  
06268 Querfurt · Obhäuser Weg 15 · Tel. (03 47 71) 9 19-0  
06526 Sangerhausen · Auenweg 1 · Tel. (0 34 64) 63 3-0  
06295 Lu. Eisleben · Magdeburger Str. 5 · Tel. (0 34 75) 65 08-0

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

## Spechtweg/Weinbergweg, Bruckdorf, Leuchtturmsiedlung

Melden Sie sich bitte bei:  
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552



## Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

### Antik- und Gebrauchtwarenmärkte 2004

In der Stadt Halle (Saale) sollen in der Zeit von Februar bis November einmal monatlich Antik- und Gebrauchtwarenmärkte als Spezialmärkte gemäß § 68 Abs. 1 Gewerbeordnung auf dem Hallmarkt veranstaltet werden.

Die Veranstaltungen werden nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

**Veranstaltungsort:** Hallmarkt

**Veranstaltungstage:** 21. Februar, 20. März, 17. April, 15. Mai, 17. Juli, 21. August, 11. September, 16. Oktober, 13. November.

**Verkaufszeiten:** 9 bis 18 Uhr

Zur Durchführung oben genannter Spezialmärkte sucht die Stadt Halle (Saale) einen geeigneten Veranstalter.

Interessenten können ihre Bewerbungen schriftlich bis Freitag, den 30. Januar 2004 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich 32, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen müssen enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift, Kopie der Gewerbeanmeldung/Gewerbebescheinigung, steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Versicherungsunterlagen, Sortimentsliste der anzubietenden Waren, verbindliche Angaben über elektrische Anschlusswerte.

Verspätet eingegangene oder unvollständige Anträge werden nicht berücksichtigt. Rückfragen der Stadt Halle (Saale) zu den Anträgen können nicht vor Freitag, 6. Februar 2004, erfolgen.

Das Auswahlverfahren der Stadt Halle (Saale) über die Vergabe der Antik- und Gebrauchtwarenmärkte erfolgt analog der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Für die Bereitstellung der Fläche erhebt die Stadt Halle (Saale) ein Nutzungsentgelt pro Veranstaltungstag.

Für die Auswahl und Entscheidung sind folgende Kriterien maßgeblich:

1. Angebotspalette soll ausschließlich Antik- und Gebrauchtwaren enthalten.
2. Das Gebrauchtwarenangebot soll breit gefächert sein.

Bei einer Vielzahl an Bewerbern mit annähernd gleicher Qualität und Attraktivität sowie übereinstimmendem Warenangebot behält sich die Stadt Halle (Saale) vor, die Vergabe der Antik- und Gebrauchtwarenmärkte über Losentscheid vorzunehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Marktgestaltung weiterhin den Vorstellungen der Stadt Halle (Saale) entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung.

Über die Zulassung der Antragsteller als Veranstalter entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gemäß § 1 Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Antragsteller, die bis Sonnabend, den 7. Februar 2004, keine Zusage erhalten haben, können davon ausgehen, dass ihr Antrag nicht berücksichtigt wurde. Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und bei Mitsendung eines ausreichend frankierten und adressierten Rückumschlages.

\*\*\*

### Händler-Förderpreis 2004 der Stadt Halle (Saale)

#### 1. Förder-Preis

Der Händler-Förderpreis 2004 wird von der Stadt Halle (Saale) mit der Absicht ausgeschrieben, eine junge Sängerpersönlichkeit zu fördern, die bereits künstlerische Potenzen bzw. Leistungen während eines Gesangsstudiums oder innerhalb einer musikpraktischen beruflichen Tätigkeit nachweisen kann und die vorhat, sich in der Zukunft intensiv der Interpretation der Musik G. F. Händels und seiner Zeitgenossen zuzuwenden. Die Förderung erfolgt durch ein Förderstipendium und nach Absprache mit dem Preisträger/ der Preisträgerin durch die eventuelle Vermittlung künstlerischer Praktika bzw. Kurse. Deren Hauptziel soll u. a. die Vermittlung stilistischer Besonderheiten der Interpretation der Musik Georg Friedrich Händels und seiner Zeitgenossen sein.

#### 2. Bewerbung

Den Händler-Förderpreis 2004 vergibt die Stadt Halle (Saale) an eine junge Künstlerin/ einen jungen Künstler, die/ der die unter 1. genannten Voraussetzungen erfüllt und nach dem 1. Januar 1969 geboren wurde.

#### 3. Verfahren

Die Bewerbung für den Förderpreis erfolgt mit einem formlosen Antrag an: Stadt Halle (Saale), GB Kultur, Bildung und Sport, Beigeordneter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, 06100 Halle (Saale).

Dem Antrag sind als Anlagen ein kurzer Lebenslauf mit der Schilderung des bisherigen künstlerischen Werdeganges sowie die Referenz einer anerkannten Künstlerin/ eines anerkannten Künstlers/ Lehrerin/ Lehrers und ggf. weitere Adressen von Gewährsleuten beizufügen.

Bewerber/ Bewerberinnen für den Förderpreis, die den Bestimmungen der Ausschreibung entsprechen, werden (ggf. nach einer Vorauswahl) durch das Kuratorium zur Vergabe der Händler-Preise zu einem Gespräch gebeten und/oder zu einer künstlerischen Vorstellung, evtl. innerhalb eines Konzerts in Halle (Saale). Danach erfolgt die Entscheidung des Kuratoriums, die laut Satzung rechtlich nicht angefochten werden kann.

#### 4. Einsendeschluss

Diese Ausschreibung wird im Amtsblatt und auf den Internetseiten der Stadt Halle (Saale), im Amtsblatt der Stadt Leipzig sowie an Musikhochschulen veröffentlicht.

Letzter Einsendetermin (Poststempel) ist der 1. März 2004.

#### 5. Preisverleihung

Die offizielle Bekanntgabe der Verleihung des Förderpreises erfolgt im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der kommenden Händler-Festspiele am 3. Juni 2004.

Halle (Saale), 28. November 2003

**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**  
Beigeordneter für Kultur,  
Bildung und Sport

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

### Ausschreibung nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** Hospital 001/2004, Los 23.2 und 25.3

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:**

Los 23.2: Telekommunikationsanlage - Lieferung und Montage einer modular erweiterbaren Telekommunikationsanlage (TKA) mit folgendem Umfang: Amtsanschaltung, Festverbindungs-Management, ca. 60 Nebenstellenteilnehmer, ca. 25 Endgeräte mit Festverbindungs-Anschaltung an ein vorhandenes TKA-Fabrikat: DeTeWe Typ varix content 840. Folgende Nachrüstung/ Erweiterung in der vorhandenen TKA ist auszuführen: Amtsanschaltung, Gebührenerfassung/auswertung, Festverbindungs-Management. Mit Abgabe des Angebotes sind zwingend Nachweise der Fachkunde für die Arbeiten an der vorhandenen TKA vorzulegen.

Los 25.3: Außenanlagen/ Schlosserarbeiten - Fertigung, Lieferung und Montage von ca. 77 m Geländer auf Ufermauer, 1 Stück Tragkonstruktion aus Walzprofilen (HEA 180, HEA 120, U 180) feuerverzinkt (Gesamtgewicht ca. 1,4 t) für auskragende Plattform (gerundet); je 1 Stück zweiflügeliges kraftbetriebenes Drehtor aus Stahl (Flügelmaße 2 x 206 x 213 cm) einschließlich Elektroantrieb und einflügelige Drehtür (Flügelmaße 167 x 213 cm)

**Ausführungsort:** Unterplan 11, 06110 Halle (Saale).

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FST 20-09/04

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Allgemeine Merkmale: Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen, davon 42 Plätze in 3-4-geschossigen Neubauten, die als u-för-

mige Anlage mit Hangbebauung einem Fachwerkgebäude angegliedert sind.

**Art der Leistungen:** Wärmedämmverbundsystem - ca. 2.200 m<sup>2</sup> Expandiertes Polystyrol mit Siliconharz-Putz  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20.

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FST 20-11/04

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Allgemeine Merkmale: Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen, davon 42 Plätze in 3-4-geschossigen Neubauten, die als u-för-mige Anlage mit Hangbebauung einem Fachwerkgebäude angegliedert sind.  
**Art der Leistungen:** Betonwerksteinarbeiten - 160 m<sup>2</sup> Bodenbelag innen; 105 m<sup>2</sup> Bodenbelag außen; 150 Stück Treppenbelag Winkelstufen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20.

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FST 20-14/04

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Allgemeine Merkmale: Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen, davon 42 Plätze in 3-4-geschossigen Neubauten, die als u-för-mige Anlage mit Hangbebauung einem Fachwerkgebäude angegliedert sind.  
**Art der Leistungen:** Fliesenarbeiten - ca. 300 m<sup>2</sup> Zementestrich; ca. 400 m<sup>2</sup> Bodenfliesen; ca. 1.350 m<sup>2</sup> Wandfliesen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20.

\*\*\*

### Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FST 20-17/2004

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Allgemeine Merkmale: Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen, davon 42 Plätze in 3-4-geschossigen Neubauten, die als u-för-mige Anlage mit Hangbebauung einem Fachwerkgebäude angegliedert sind.  
**Art der Leistungen:** Trapezbleistenmontage, Ausmauerung der Gefache

**mfang der Leistungen:** Herstellen der Fassaden-Dämmung für ein 300 Jahre altes Fachwerkgebäude. Die Dämmung besteht aus Schilfrohr-Dämmplatten, Wärmedämmputz auf Edelstahlputzträger, einem 2-lagigem Oberputz und einem Silikonharzanstrich. Befestigung ausschließlich im tragenden Fachwerk möglich. Untergrund: Nadelholzfachwerk, saniert und Ziegelausmauerung; Schilfdämmung: 570 m<sup>2</sup>, Wärmedämmputz: 700 m<sup>2</sup>, Putzsystem: 700 m<sup>2</sup> Silikonharzanstrich: 700 m<sup>2</sup>  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20.

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B 001/2004

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Fertigung, Lieferung und Montage von 115 Stück Fahrregalanlagen in verschiedenen Abmessungen als 3- oder 4-spurig auf bauseits vorhandenen Schienenanlagen; Fertigung, Lieferung und Montage von 17 Stück fahrbaren Zeichenschranken in verschiedenen Abmessungen (mit Integration in Fahrregalanlage)  
**Ausführungsort:** Stadtarchiv Halle (Saale), Rathausstraße 1, 06108 Halle (Saale).

\*\*\*

### Ausschreibung nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** Hospital 001/2004, Lose 10, 11, 18 und 18.1

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Ort: Unterplan 11, 06110 Halle (Saale)

**Lieferung/Leistung:**

Los 10: Beschilderung - Lieferung und Montage von 108 Stück Türidentifikationen mit Inlettbeschriftung, 12 Stück

Etagenwegweiser bzw. -identifizierungen, 6 Stück Flucht- und Rettungswegepläne, je 1 Stück Hinweistafel im Aufzug, Hauptwegweiser und Wegweiser außen, 2 Stück Hausidentifizierung außen, 6 Stück Wegweiser sowie Software für die Betextung.

Los 11: Sonnenschutzarbeiten - Lieferung und Montage von 276 Stück Verdunklungsrollen, je 74 Stück Gardinenschienen 2-läufig, Übergardinen und Stores sowie 200 m Bilderleisten.

Los 18: Mobile Ausstattung - Lieferung und Aufstellung von 132 Stück Armlehnenstühlen; 4 Stück Bürodrehstühlen, 39 Stück Tischen, je 4 Stück Schreibtischen und PC-Arbeitstischen, 4 Stück Sesseln, 6 Stück Sideboards, 3 Stück Aktenschränken, 3 Stück Medikamentenschränken incl. Medikamentenkühlschrank, 4 Stück Rollcontainern.  
Los 18.1: Mobile Ausstattung - Pflegemöbel - Lieferung und Aufstellung von 32 Stück Pflegebetten und 36 Stück Pflegenachtschränken.

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB66 01/04

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

## Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Bei der Stadt Halle (Saale), Wissenschafts- und Kulturstadt in der aufstrebenden Wirtschaftsregion Mitteldeutschland, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

### Presseprechers/-in

im Fachbereich Büro der Oberbürgermeisterin zu besetzen. Ihm/ihr obliegt die gesamte städtische Pressearbeit.

#### Dazu gehören:

- strategische PR und Beratung der Verwaltungsspitze in PR-Fragen
- Themenmanagement
- Leitung von Pressekonferenzen und eigenverantwortliche Herausgabe von Presseinformationen der Oberbürgermeisterin und der Beigeordneten
- Vorbereitung öffentlicher Auftritte, Erarbeitung und Redaktion von Reden und Grußworten
- Planung und Realisierung der Pressearbeit für hochrangige städtische Ereignisse, wie zum Beispiel Stadtjubiläum 2006, Bewerbung um die Kulturhauptstadt Europas 2010
- Medienkampagnen für städtische Projekte
- Mitarbeit in Gremien des Deutschen Städtetages
- Teamkoordinator für das Team Presse.

#### Unsere Anforderungen:

- Hochschulabschluss, journalistische Ausbildung und mehrjährige berufliche Praxis
- nach Möglichkeit Verwaltungserfahrung und Kenntnisse der englischen Sprache
- sichere Kenntnisse im Umgang mit modernen Kommunikationsmedien und Präsentationstechniken
- hohe Kommunikationsfähigkeit und soziale Kompetenz
- Entscheidungsfreudigkeit und Durchsetzungsvermögen
- hohe Belastbarkeit.

Die Vergütung erfolgt nach dem BAT-O, VG Ib.

Die Stadt Halle (Saale) begrüßt ausdrücklich die Bewerbung von Frauen. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Für Nachfragen steht Ihnen die Fachbereichsleiterin des Büros der Oberbürgermeisterin, Jane Unger, Tel. (03 45) 2 21-40 01, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zwei Wochen nach Erscheinen an: Stadt Halle (Saale), Büro der Oberbürgermeisterin, 06100 Halle (Saale).

**Stadt Halle (Saale),  
Die Oberbürgermeisterin**

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Reinigung an 5 öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet von Halle (Saale).

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM/Bü 01/2004, Los 1 und 2

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Rahmenvertrag zur Lieferung von Büromöbel für die Fachbereiche und Einrichtungen der Stadt Halle (Saale)  
Los 1: Ersatzlieferung bzw. Ergänzungsausstattung für Palmbergmöbel  
Los 2: Ersatzlieferung bzw. Ergänzungsausstattung für MBT-Büromöbel

**Lieferort:** Halle (Saale).

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 451.5 01/2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Bühnenbau in der Galgenbergschlucht und zur Feierstunde am Händel-Denkmal

**Ort der Leistung:** Halle (Saale).

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen, für das Ressort Gesundheit, befristet für die Elternzeit der Stelleninhaberin, vom 1. März 2004 bis 31. Dezember 2004 eine/n

### Beratungsärztin/ Beraterarzt

#### Aufgaben:

Die Aufgaben orientieren sich am Gesetz über die Hilfen für psychisch Kranke und Schutzmaßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt aus 1992.

Eine sozialpsychiatrische Orientierung und Fähigkeit zur Kooperation mit anderen Körperschaften, Behörden, Kliniken und niedergelassenen Ärzten wird vorausgesetzt.

Wir erwarten weiterhin die Mitarbeit in der Fortschreibung der Psychiatrieplanung der Stadt Halle (Saale) sowie in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und Offenheit für wissenschaftliche Arbeit, da eine Kooperationsvereinbarung mit der Psychiatrischen Universitätsklinik besteht.

- Mithilfe bei der Planung und Organisation des Arbeitsablaufes
- Kontrolle der fach- und termingerechten Aufarbeitung der Aufgaben
- Bürgerberatung, Bearbeitung von Widersprüchen und Petitionen
- Wahrnehmung der ärztlichen Aufgaben auf dem Gebiet der Sozialpsychiatrie einschließlich notwendiger aufsuchender Hilfen
- Erstellung von Gutachten für Sozialamt, gem. Beamtengesetz, gem. BAT sowie GDG-LSA, stop, BSHG

#### Anforderungen:

- Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- Bereitschaft, den eigenen Pkw für Hausbesuche zu nutzen.

Die Vergütung erfolgt nach VG Ib BAT-O, die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb werden Bewerbungen von Frauen bei gleicher Eignung begrüßt. Für Rückfragen steht im FB Gesundheit/Veterinärwesen Dr. Eberhard Wilhelms, Tel. (03 45) 2 21-32 20, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 4. Februar 2004 zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale).

**Stadt Halle (Saale),  
Die Oberbürgermeisterin**